97 121. Jahrgang | www.engadinerpost.ch
Donnerstag, 21. August 2014

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Elecziuns Als 31 avuost vain elet il nouv president dal cumün fusiunà Zernez. Ils duos candidats René Hohenegger ed Emil Müller respuondan dumondas actualas. **Pagina 5**

EP-Team Der Whisky-Experte hat hart trainiert. Zu viel? «Gerade richtig», sagt Christian Heis vom EP-Team. Sein Weg führt ihn bikend von Fuldera nach Scuol. **Seite 12**

Sieger «Sommerfeeling im Engadin» war das Thema des ersten Fotowettbewerbs der EP. Das Foto von Dominik Täuber wurde zum Siegerbild gewählt. **Seite 16**

Neben den legendären Partys wie hier das «Terratrembel», führen die regionalen Giuventünas traditionelle Anlässe wie die «Schlitteda» oder «Charreda» durch. Archivfoto: Romano Salis

Giuventüna: Wo bleiben die Mitglieder?

Immer weniger Jugendliche helfen aktiv im Verein mit

Sie pflegen Bräuche, Traditionen und die rätoromanische Sprache: Die beliebten Giuventünas. In letzter Zeit müssen sie aber um neue Aktivmitglieder kämpfen.

MADLAINA NIGGLI

«Schlitteda», «Charreda», «Terratrembel» oder «Bal da Maruns». Wer kennt sie nicht, die legendären Anlässe der Giuventünas der Region? Seit Generationen wird diese Tradition des Jugendvereinslebens weitergegeben und weitergelebt. Ein Treffpunkt, in welchem in erster Linie das Gemeinschaftsgefühl der Jugendlichen gestärkt und gefördert werden soll. Soziale Werte, wie jene des Zusammenlebens oder der Freundschaft, stehen ganz oben auf der Liste der Jugendvereine.

So haben Giuventünas ihren Marktstand an Dorfmärkten, helfen beim «Bal da Chalandamarz», verteilen an Silvester heisse Getränke und sorgen somit für ein intaktes Dorfleben.

Wie bei vielen Vereinen gilt auch bei den Giuventünas: Das Vereinsleben ist aufwendig, das Ehrenamt das Fundament – und es fehlen immer mehr Aktivmitglieder. Waren es vor wenigen Jahren bei der Giuventüna da Samedan um die zehn Neumitglieder pro Jahr, sind es heute knapp zwei Neue. Hinzu kommt die Tatsache, dass immer weniger Mitglieder aktiv mithelfen. Ein Problem, welches auch bei anderen Giuventünas vorzufinden ist. Lösungen werden gesucht. Mehr dazu lesen Sie auf **Seite 3**

Radweg-Sammelaktion

Gönner für ein familienfreundliches Erlebnis gesucht

Der Ausbau des Innradweges zwischen Martina und Vinadi kostet rund sieben Millionen Franken. Der Kanton und die Gemeinden beteiligen sich mit 75 Prozent. Den Rest sollen Gönner übernehmen.

NICOLO BASS

Der Innradweg zwischen Maloja und Passau ist 530 Kilometer lang und wird als familienfreundliches Erlebnis vermarktet. Ein gefährliches Abenteur ist hingegen die Fahrt auf dem Teilstück von Martina nach Vinadi. Die Pro Engiadina Bassa hat ein Vorprojekt für eine neue Streckenführung erarbeitet und rechnet mit Kosten von sieben Millionen Franken. Die Unterengadiner Gemeinden beteiligen sich mit 25 Prozent, vom Kanton werden mindestens 50 Prozent erwartet. Für die restlichen Kosten startet die Pro Engiadina Bassa eine schweizweite Sammelaktion und ein entsprechender Verkaufsprospekt mit Aussagen namhafter Persönlichkeiten wurde vorgestellt. Noch im Herbst soll wenigstens ein provisorischer Weg von Altfinstermünz bis Vinadi errichtet werden. **Seite 7**

Der österreichische Innradweg wurde ausgebaut und endet genau auf der Grenze unterhalb Vinadi. Foto: Reto Rauch

Ernst Bromeis am Ziel in Holland

Rheinschwimmer Ernst Bromeis hat gestern die Rheinmündung in Hoek van Holland erreicht. Dies nach 1247 Kilometern schwimmen oder gehen von der Rheinquelle bis zur Mündung. Am 7. Juli war der in Davos wohnhafte Ardezer zu seinem Abenteuer gestartet. Es war eine schwierige Expedition: Wassertemperaturen unter 10 Grad, Gegenwind, Hochwasser, das ihn blockierte. Alles hat Bromeis überwunden. Zuletzt begleitete ihn ein mit einer Bündner Flagge versehenes Patrouillenboot der Hafenbehörden. (skr) **Seite 3**

AZ 7500 St. Moritz

9 771661 010004 40034

L'exposiziun es a fin, la lavur cumainza

Zernez Culla chanzun «Davò meis prümeran» ha la gruppa da rock indigena ed ambaschadura dal proget «Zernez Energia 2020», ils «Rebels», conclus l'exposiziun e la festa da finischiun i'l üert dal futur proget da cooperativa «Vita e chüra a Zernez.» Avant ün'eivna ha gnü lö l'ultim arrandschamaint i'l rom da l'exposiziun da proget culla preschantaziun da las conclusiuns our dal proget da perscrutaziun dal Politecnicum federal da Turich. Sülla part teoretica dals perits scienziats sto uossa seguir la lavur pratica e politica. Per pudair accumplir ils böts ambizius dal proget es surtuot neccessari, cha'ls possessuors da s-chodamaints d'öli hajan ün'alternativa per rimplazzar lur sistem da s-chodamaint quel di chi fa dabsögn, cun ün sistem sun basa d'energia regenerabla. (jd) **Pagina 6**

Center da sandà cun nouva sporta

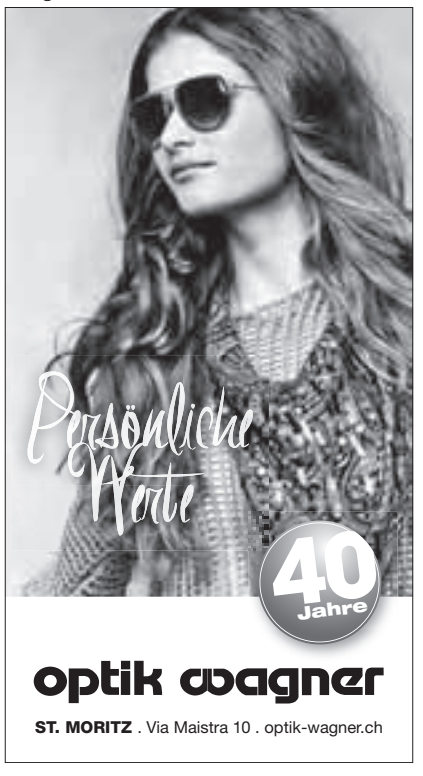
Val Müstair Illa lavandaria dal Center da sandà Val Müstair vain a partir da subit lavada eir altschiva da persunas privatas, da l'hotellaria, gastronomia e fittaders dad abitaziuns da vacanzas. «Propcha dal tuot nouv nun es quista sporta», declera Manuela Angerer chi rimplazza actualmaing la manadra dal Center da sandà Val Müstair. Chi s'haja adüna darcheu lavà altschiva da persunas privatas. «Ma uossa faina quai a l'ingrossa ed invidain a nossa populaziun da far adöver da quista sporta speciala», intuna Angerer. Cha cun quist nouv servezzan as vöglia augmantar il schmerdsch, ma eir sgürar o perfin s-chaffir plazzas da lavur i'l Center da sandà. «Tuot tenor quant adöver chi vain fat, eschna pronts dad adattar las plazzas da lavur i'l center», disch Manuela Angerer. (anr/mfo) **Pagina 7**

Kraftwerk Chamuera: Freude und Frust

La Punt Chamues-ch Mit 74:64 Stimmen ist das 23,5 Millionen Franken teure Projekt eines Kraftwerkes im Val Chamuera vom La Punter Souverän abgelehnt worden. Sowohl der Gemeindevorstand wie auch die Repower AG als Projektverfasserin bedauern den Entscheid. Sie begründen das Nein vor allem damit, dass es den Gegnern besser gelungen sei, die Stimmbürger zu mobilisieren. Freude herrscht hingegen bei den Umweltverbänden. Sie sind erfreut über das Bekenntnis der Bevölkerung zu ihrem einzigartigen Tal. «Die La Punter zeigen, dass es möglich ist, unsinnigen Projekten einen Riegel zu schieben», schreiben sie.

Nach dem Nein gibt es offene Fragen. Zum Beispiel die, was mit den seit dem Jahr 2000 stillgelegten Anlagen passieren soll. (rs) **Seite 10**

Anzeige



Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Seilbahnrechtliches Konzessions- und Plangenehmigungsverfahren

(ordentliches Verfahren)

Öffentliche Planauflage für den Bau der Kabinenbahn St. Moritz Bad–Alp Giop

Kanton Graubünden, Gemeinde St. Moritz

Gemeinde: St. Moritz

Gesuchstellerin:
Engadin St. Moritz Mountains AG, 7500 St. Moritz

Gegenstand:
Bau einer 10er-Umlaufkabinenbahn von St. Moritz Bad auf die Alp Giop, mit einer Förderleistung von 1800 P/h (Anfangsausbau) bzw. 2400 P/h (Endausbau), Beschäftigungs- und Zubringeranlage. Ersatzanlage für die bestehende Pendelbahn St. Moritz Bad–Signal aus dem Jahr 1972 mit um 300 m bergwärts verlängerter Linienführung.

Talstation St. Moritz Bad:
1782,70 m ü. M. (783 810.15 / 150 817.05)

Bergstation Alp Giop:
2187,50 m ü. M. (782 811.00 / 152 270.00)

Ausführung der Stationen:

Talstation:
Ausführung als Umlenkspannstation, Garagierung für die Fahrzeuge, mehrstöckiger Gebäudekomplex mit Liftanlagen, Rolltreppen, Zugängen, Treppenhäusern und Verkaufsflächen etc.; Grundausführung mit Beton und Verkleidungen. Betriebliche Räume (Kommando-, Leistungs- und Traforaum, sanitäre Anlagen) und seilbahntechnische Einrichtungen.

Bergstation:
Antriebsstation, offene Normstation mit angebautem Kommandoraum (Fertigcontainer), Ausführung in Stahl und Beton; sanitäre Anlagen, Maschinen- und Traforaum, seilbahntechnischen Einrichtungen sowie Geländeanpassungen für die Pistenzufahrt ab der Station.

Weitere Angaben:

Fahrzeuge:	36 Stk. (Anfangsausbau) bzw. 48 Stk. (Endausbau) 10er-Kabinen
Höhendifferenz:	404,80 m
Länge schräg:	1750,29 m
Anzahl Stützen:	13 Rundrohrstahlstützen

Weitere Projektbestandteile:
Temporäre Installationsplätze und Baupisten für den Bau der Anlage, elektrische Stromversorgung (Transformatorenstation Alp Giop und Zuleitung), Kommunikations-, Trinkwasser- und Abwasserleitungen, Gräben für die Leitungen, Rückbau der bestehenden Pendelbahn.

Nebenanlagen:
Mit dem Seilbahnprojekt sind folgende Nebenanlagen (Artikel 10 Seilbahngesetz, SebG; SR 743.01) verbunden: Drei neue Verbindungspisten ab der Bergstation Alp Giop zur Anbindung an bestehende Pisten bzw. zur Anbindung in Talrichtung bis zur bestehenden Bergstation Signal, Beschneiung der drei neuen Verbindungspisten inkl. Beschneiungsleitung ab der bestehenden Bergstation Signal zur neuen Bergstation Alp Giop, neue Passerelle als zusätzliche Pistenführung zur Talstation und die gesamte übrige Überbauung des Areals Signal inkl. Parkhaus und Strassenführung.

Diese Anlagen bilden nicht Bestandteil des seilbahnrechtlichen Plangenehmigungsverfahrens. Sie werden nach kantonalem Recht bewilligt. Das entsprechende Verfahren wird mit dem vorliegenden seilbahnrechtlichen Verfahren abgestimmt. Weitere Einzelheiten des Bauvorhabens sind der öffentlichen Planauflage zu entnehmen.

UVP-Pflicht:
Seilbahnprojekte im ordentlichen Plangenehmigungsverfahren sind gemäss Ziffer 60.1 zum Anhang der Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPV; SR 814.011) UVP-pflichtig. Die Gesuchstellerin hat den Projektunterlagen einen Umweltbericht gemäss Artikel 8a UVPV beigelegt.

Rodung/Niederhaltungen:
Das Seilbahnprojekt erfordert eine definitive Rodung von 11 980 m² auf den Parzellen Nr. 1869, 170, 1533 und 962 (alle Gemeinde St. Moritz) sowie temporäre Rodungen von 220 m² auf den Parzellen Nr. 1869 und 170 (Gemeinde St. Moritz). Niederhaltungen von 4520 m² sind auf den Parzellen Nr. 962, 1032, 1365, 1370, 1847, 1869 und 2295 (Gemeinde St. Moritz) vorgesehen. Die definitiven Rodungen sollen durch eine Ersatzmassnahme zugunsten des Natur- und Landschaftsschutzes (finanzielle Abgeltung an den Kanton, Artikel 7 Absatz 2 Buchstabe a und b Waldgesetz, WaG;, SR 921.0) ausgeglichen werden.

Verfahren:
Das Verfahren richtet sich nach Artikel 9 ff. SebG, Artikel 11 ff. der Seilbahnverordnung (SebV; SR 743.011) und subsidiär nach dem Eisenbahngesetz (EBG; SR 742.101) sowie dem Bundesgesetz über die Enteignung (EntG; SR 711). Leitbehörde für das Verfahren ist das Bundesamt für Verkehr (BAV).

Öffentliche Auflage:
Die Planunterlagen können vom 21. August bis 19. September 2014 während der ordentlichen Öffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung St. Moritz eingesehen werden.

Aussteckung:
Unter Berücksichtigung der örtlichen Situation und des laufenden Betriebs der Pendelbahn ist das Seilbahnprojekt wie folgt ausgesteckt bzw. profiliert: Die Stationsgebäude sowie die Stützen Nr. 4, 5, 6, 7 und 8 sind profiliert. Die restlichen Stützen (Nr. 1, 2, 3, 9–13), die Baupisten, die Installationsplätze, die Leitung für die Stromversorgung sowie die Rodungsflächen sind mit farblich verschieden markierten Holzpflöcken unter Angabe der Masse ausgesteckt. Die Stützen Nr. 1 und 2 sind mit entsprechenden Stützenplänen bei der Talstation dargestellt. Darüber hinaus ist der erforderliche Rechtserwerb (Überfahrtsrechte Parzellen Nr. 392 und 397) im Gelände ausgesteckt. Zur Veranschaulichung sind bei der Talstation der Pendelbahn Pläne und Visualisierungen der Stationen sowie das Längenprofil angeschlagen.

Einsprachen:
Einsprache kann erheben, wer nach dem Bundesgesetz über das Verwaltungsverfahren (VwVG; SR 172.101) und dem EntG Partei ist.

Einsprachen müssen schriftlich und begründet innert der Auflagefrist (Datum der Postaufgabe) beim Bundesamt für Verkehr, Sektion Bewilligungen I, 3003 Bern, eingereicht werden. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen (vgl. Art. 18f Abs. 2 EBG in Verbindung mit Art. 35–37 EntG). Für nachträgliche Forderungen gilt Art. 41 EntG.

Einwände betreffend die Aussteckung sind sofort, jedenfalls aber vor Ablauf der Auflagefrist beim BAV vorzubringen.

Enteignungsbann:
Vom Tag der öffentlichen Bekanntmachung der Planauflage an dürfen ohne Zustimmung des Enteigners keine die Enteignung erschwerenden rechtlichen oder tatsächlichen Verfügungen über den Gegenstand der Enteignung getroffen werden (vgl. Art. 42 EntG).

Chur, 21. August 2014

Amt für Landwirtschaft
und Geoinformation
Daniel Buschauer

176.796.764 xzx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Ftan

Seilbahnrechtliches Konzessions- und Plangenehmigungsverfahren

(ordentliches Verfahren)

Öffentliche Planauflage für den Bau der Sesselbahn Prui–Clünas

Kanton Graubünden, Gemeinde Ftan

Gemeinde: Ftan

Gesuchstellerin:
Pendicularas Motta Naluns Scuol-Ftan-Sent AG, 7505 Scuol

Gegenstand:
Bau einer 6er-Sesselbahn von Prui nach Clünas, mit einer Förderleistung von 2400 P/h., Beschäftigungsanlage. Ersatzanlage für die bestehenden parallel geführten Schleppliftanlagen Prui–Schlivera aus dem Jahr 1970 bzw. 1988. Mit abgedrehter Linienführung.

Talstation Prui:
2059,70 m ü.M. (814 801 / 189 249)

Bergstation Clünas:
2505,70 m ü.M. (814 754 / 187 608)

Ausführung der Stationen:

Talstation:
an gleicher Stelle wie die bestehende Talstation der Schleppliftanlagen. Ausführung als Umlenk- und Spannstation in einem neuen Gebäude inkl. Garagierung für die Sessel. Kompaktausführung des Typs UNIG-Standard mit Vollabdeckung der Herstellerfirma Garaventa/Doppelmayr, angebautes Garagierungsgebäude für die Sessel, separater Kommandoraum (Ausführung in Beton und Glas), seilbahntechnischen Einrichtungen. Geländeanpassungen für die Pistenzufahrt zur Station.

Bergstation:
auf der Krete Clünas liegend, bergwärts und linksseitig abgedreht zur bestehenden Bergstation der Schleppliftanlagen. Ausführung als Antriebsstation, Kompaktausführung des Typs UNIG-Standard mit Vollabdeckung der Herstellerfirma Garaventa/Doppelmayr, separate unterkellerte Kleinbaute (Kommandoraum und Leistungsraum inkl. Trafostation und Lagerraum, Holzkonstruktion und Beton), Ausführung der weiteren seilbahntechnischen Einrichtungen. Geländeanpassungen für die Pistenzufahrt ab der Station.

Weitere Angaben:

Fahrzeuge:	78 Stk. 6er-Sessel
Höhendifferenz:	446,00 m
Länge schräg:	1628,39 m
Anzahl Stützen:	13 Rundrohrstahlstützen

Weitere Projektbestandteile:
Temporäre Installationsplätze und Baupiste für den Bau der Anlage, elektrische Stromversorgung inkl. Graben (Leitung TS Prui–TS Clünas und neue Transformatorenstation Clünas), Sprengmasten zur Sicherung der Seilbahninfrastruktur und für den sicheren Betrieb der Sesselbahn, Rückbau der bestehenden Schleppliftanlagen Prui–Schlivera.

Nebenanlage:
Mit dem Projekt ist eine neue Pistenführung aus dem Bereich der Bergstation Clünas heraus auf die bestehende Piste Schlivera–Ftan vorgesehen. Diese neue Piste dient der Entlastung der Hauptpiste ab der Bergstation der neuen Sesselbahn und der bestehenden Sesselbahn Jonvrai–Clünas. Diese Piste gilt als Nebenanlage (Artikel 10 Seilbahngesetz, SebG; SR 743.01) und wird im Baubewilligungsverfahren nach kantonalem Recht behandelt. Weitere Einzelheiten des Bauvorhabens sind der öffentlichen Planauflage zu entnehmen.

UVP-Pflicht:
Seilbahnprojekte im ordentlichen Plangenehmigungsverfahren sind gemäss Ziffer 60.1 zum Anhang der Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPV; SR 814.011) UVP-pflichtig. Die Gesuchstellerin hat den Projektunterlagen einen Umweltbericht gemäss Artikel 8a UVPV beigelegt.

Verfahren:
Das Verfahren richtet sich nach Artikel 9 ff. SebG, Artikel 11 ff. der Seilbahnverordnung (SebV; SR 743.011) und subsidiär nach dem Eisenbahngesetz (EBG; SR 742.101) sowie dem Bundesgesetz über die Enteignung (EntG, SR 711). Leitbehörde für das Verfahren ist das Bundesamt für Verkehr (BAV).

Öffentliche Auflage:
Die Planunterlagen können vom 21. August bis 19. September 2014 während der ordentlichen Öffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung Ftan eingesehen werden.

Aussteckung:
Die Stationsgebäude, die Stützen, die Baupiste, die Installationsplätze und die Sprengmasten sind mit Holzpflöcken unter Angabe der Masse ausgesteckt. Zudem ist der Bereich für die Ablagerung des Aushubmaterials der Talstation entsprechend ausgesteckt. Zur besseren Veranschaulichung sind bei der Talstation der Schleppliftanlagen zudem Pläne und Visualisierungen der Stationen sowie das Längenprofil angeschlagen. Auf eine Profilierung des Projekts wird verzichtet.

Einsprachen:
Einsprache kann erheben, wer nach dem Bundesgesetz über das Verwaltungsverfahren (VwVG; SR 172.101) und dem EntG Partei ist.

Einsprachen müssen schriftlich und innert der Auflagefrist (Datum der Postaufgabe) beim Bundesamt für Verkehr, Sektion Bewilligungen I, 3003 Bern, eingereicht werden. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen (vgl. Art. 18f Abs. 2 EBG in Verbindung mit Art. 35–37 EntG). Für nachträgliche Forderungen gilt Art. 41 EntG.

Einwände betreffend die Aussteckung sind sofort, jedenfalls aber vor Ablauf der Auflagefrist beim BAV vorzubringen

Chur, 21. August 2014

Amt für Landwirtschaft
und Geoinformation
Daniel Buschauer

176.796.765 xzx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Transport von erlegtem Schalenwild

Während der Jagdzeit ist das Befahren von Feld- und Waldstrassen der Gemeinde Celerina/Schlarigna, die normalerweise für den öffentlichen Verkehr gesperrt sind, möglich, sofern es sich um den Transport von erlegtem Schalenwild handelt.

Diese Vorschrift ist gültig für die **Hochjagd** und die **Sonderjagd auf Steinwild und Hirschwild** sowie für Schweisshundegespanne in Ausübung ihrer Tätigkeit.

7505 Celerina, 19. August 2014

Gemeinde Celerina/Schlarigna

176.796.790

Die Direktnummer für Inserate:

081 837 90 00

Publicitas AG
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt:	Neugestaltung Eingangsbereich Bergststation Corvigliabahn, Corviglia, Parz. 1234
Zone:	Landwirtschaftszone, Wintersportzone
Bauherr:	ENGADIN St. Moritz Mountains AG Via San Gian 30 7500 St. Moritz
Projektverfasser:	Steiner Sarnen Schweiz AG Pilatusstrasse 18 6060 Sarnen

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 21. August 2014 bis und mit 10. September 2014 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 10. September 2014

St. Moritz, 14. August 2014

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176.796.791 xzx

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt:	1. Projektänderung betr. Umbau Wohnung und Anbau Wintergarten, Via Quadrellas 8, Parz. 1130
Zone:	Äussere Dorfzone
Bauherr:	Fam. Gammeter Walter Urs, Via Quadrellas 8, 7500 St. Moritz
Projektverfasser:	Fulvio Chiavi Architektur AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 22. August 2014 bis und mit 11. September 2014 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 11. September 2014

St. Moritz, 20. August 2014

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176.796.802 xzx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Bever

Baugesuch

Bauherr:	Pfister-Lenatti Daniel und Susanne, 7502 Bever
Grundeigentümer:	Pfister-Lenatti Daniel und Susanne, 7502 Bever
Projektverfasser:	Broggi Lenatti AG, 7502 Bever
Projekt:	Grillunterstand
Parzelle Nr./ Zone:	511 Wohnzone 2B
Auflagefrist:	21. August bis 10. September 2014

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen an den Gemeindevorstand Bever einzureichen.

Bever, 21. August 2014

Baubehörde Bever

176.795.799 xzx

Leben heisst atmen

Spendenkonto: 30-882-0
www.lungenliga.ch
LUNGENLIGA

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2014-0007
Parz. Nr.: 2151
Zone: W3
AZ: 0.55
Objekt: Chesa Randulina, Via Chinun 6, 7504 Pontresina
Bauvorhaben: Neubau Carport
Bauherr: Fam. G. und D. Rezzoli, Via Chinun 6, 7504 Pontresina
Grundeigentümer: Fam. G. und D. Rezzoli, Via Chinun 6, 7504 Pontresina
Projektverfasser: Stricker Architekten, Planung + Beratung, Via San Spiert 9, 7504 Pontresina
Auflage: 21. August 2014 bis 10. September 2014

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 21. August 2014

Gemeinde Pontresina

176.796.815 xzx

SAC-Touren

Piz Piot (3053 m)

Lange Tour ab Casaccia zum Septimerpass und Piz Turbo zum höchsten Punkt des Piz Piot (T4 – T5). Ca. 1800 m Aufstieg. Gute Kondition und Trittsicherheit werden vorausgesetzt. Informationen zur Ausrüstung und zum Treffpunkt werden bei der Anmeldung bekannt gegeben. Anmeldung: Freitag, 22. August, 18.00 bis 19.00 Uhr, bei TL David Baer, Tel. 076 540 11 12.

Grevasalvas Südostturm (3b – 5a)

Klettertour im Julier-Kristallin. Acht Seillängen im Schwierigkeitsgrat 3b – 5a. Zustieg in ca. 2¼ Std. ab Maloja. Ausrüstung für Mehrseillängen inkl. Abseilgerät. Treffpunkt 7.00 Uhr, Parkplatz Do It in Punt Muragl. Anmeldungen bis Samstag, 23. August, 16.00 Uhr, bei TL Kirsten Edelkraut, Tel. 079 795 23 69 oder E-Mail.

Piz Sesvenna (3204 m)

Die Tour fällt aus.

www.sac-bernina.ch

Mitgliederschwund bei den Giuventünas

Immer weniger Jugendliche lassen sich für ein Vereinsleben bei der Giuventüna begeistern

Viele Vereine bekunden Mühe, junge Aktivmitglieder zu finden. Ein bekanntes Problem auch bei einigen Giuventünas. Könnte der Zusammenschluss eine Lösung sein?

MADLAINA NIGGLI

Wie hier bei der «Schlitteda» der Giuventüna da Samedan ist das Weiterführen von Traditionen und alter Bräuche ein grosser Bestandteil der Events der Jugendvereine. Foto: Madlaina Niggli

Wer kennt sie nicht, die Giuventünas mit ihren traditionellen Anlässen oder den legendären Partys wie «Bal da Maruns», «Terratrembel» oder früher noch das «Rock traunter Rocks»?

Ihr Erfolgsrezept: Bei allen ihren Anlässen zählen weder die Interessen noch die Fähigkeiten des Einzelnen, sondern das Gemeinschaftsprinzip, echtes Vereinsdenken. Doch, wie bei anderen Vereinen gilt auch hier: Das Vereinsleben ist aufwendig und das Ehrenamt das Fundament. Aktivmitglieder werden immer seltener.

Trotz Werbung wenig Neumitglieder

In Südbünden hat es 26 Dörfer, welche eine Giuventüna besitzen. Eine dieser Giuventünas ist jene aus Samedan, welche 42 Mitglieder zählt. «Ziel ist, die Tradition und Bräuche zu erhalten. Dabei stehen Freundschaft und Zusammenhalt im Mittelpunkt», meint Riet Stuppan, Präsident der Giuventüna da Samedan. So werden Anlässe wie die «Schlitteda» oder die «Charreda» durchgeführt. Dadurch wollen die Giuventünas den Jugendlichen ein Freizeitangebot bieten und das Zusammengehörigkeitsgefühl des Dorfes stärken.

Obwohl die Veranstaltungen und Ideen des Vereines für die Jugend verlockend sein sollten, treten in Samedan immer weniger Schulabgänger dem Jugendverein bei. «Obgleich wir neuerdings bei den Abschlussklassen Werbung machen und eine Informationsveranstaltung in der Schulklasse durchführen, haben wir kaum Neumitglieder.» Laut Stuppan stiessen früher pro Jahrgang rund zehn Jugendliche bei, heute seien es um die zwei Personen pro Jahr. «Dies hat zur Folge, dass immer weniger Nachfolger für Ämter gefunden und die Vorstandsmitglieder immer älter werden», meint Riet Stuppan. Es komme hinzu, dass immer die gleichen Personen bei Vereinsanlässen mithelfen würden.

Ein Phänomen, welches auch bei anderen Giuventünas im Tal bekannt ist. So beispielsweise bei der Giuventüna da La Punt Chamues-ch. «Das Problem kennen wir. Zurzeit haben wir lediglich 15 Aktivmitglieder, welche regelmässig mithelfen», meint Gian Andrea Stöcklin, der seit einem Jahr der Präsident ist. «In La Punt war die Giuventüna bis vor ein paar Jahren gar ganz verschwunden und musste neu gegründet werden», weiss Christian Davatz, ehemaliger Präsident der La Punter Giuventüna. Etwas, was nicht wieder passieren soll.

Wieso die Giuventüna immer unattraktiver für die Jugendlichen wird, können sich die Präsidenten nicht erklären. «Wahrscheinlich liegt es am grösseren Freizeit- und Vereinsangebot», meint Stuppan. «Oder man will die Freizeit nicht hauptsächlich mit der Dorfjugend verbringen oder die Motivation zum Mithelfen fehlt», fügen die beiden La Punter an.

Zusammenschluss der Giuventünas

Ein wenig anders sieht es im Unterengadin bei der Giuventüna da Zernez aus. Flurin Bezzola, welcher seit 15 Jahren Mitglied und aktueller Präsident ist, meint: «Das Problem mit den Schulabgängern haben wir nicht. Das heisst aber nicht, dass immer andere Mitglieder mithelfen.» Von den rund 100 Mitgliedern wirke lediglich die Hälfte aktiv mit. Um dem entgegenzuwirken, hat die Giuventüna da Zernez ein Punktesystem eingeführt. «Mitglieder, welche mithelfen, ernten Punkte und können diese später bei der Giuventüna-Reise einlösen», meint Bezzola. Vollumfänglich gelöst ist das Problem damit nicht: «Es helfen natürlich nur jene Mitglieder, welche auf die Giuventüna-Reise gehen wollen. Diese Mitglieder sind ohnehin aktiv im Verein tätig – es ist ein Teufelskreis.»

«Eine Chance für das Überleben der Giuventünas wäre, dass stärker zusammengearbeitet wird», meint Stöcklin. So könnten Events gemeinsam organisiert werden und man könnte sich gegenseitig aushelfen. Die Oberengadiner Giuventünas zu fusionieren, sei aber nicht unbedingt die richtige Lösung. «Zusammen Events durchführen ist toll. Aber eine Fusion? Jede Giuventüna will sich grundsätzlich mit dem eigenen Dorf identifizieren», meint Gian Andrea Stöcklin.

Ernst Bromeis hat es geschafft

Der Wasserbotschafter hat die Rheinmündung in Holland erreicht

Am Mittwoch hat der Bündner Wasserbotschafter Ernst Bromeis in Hoek van Holland die Rheinmündung erreicht. Er hat 1247 Kilometer im Rhein schwimmend zurückgelegt.

Ernst Bromeis hat von der Quelle bis zur Mündung des Rheins ins Meer 1247 Kilometer schwimmend und gehend zurückgelegt. Foto: pd

Ernst Bromeis hat die Rheinmündung in Hoek van Holland erreicht. Gestern legte der Bündner Wasserbotschafter und Langdistanzschwimmer die letzten Kilometer des Rheins schwimmend zurück. Mit seiner «Expedition 2014» warb der Bündner Wasserbotschafter für das Menschenrecht auf sauberes Wasser.

«Der Rhein ist ein Sinnbild für die verbindende Wirkung des Wassers über einen ganzen Kontinent. Er ist Trinkwasserreserve, Transportweg, Energiequelle, Naherholungsgebiet und verbindende Lebensader zwischen Völkern, Volkswirtschaften und Kulturen», bilanzierte der in Davos wohnhafte Ardezer Ernst Bromeis vor den Medien in Hoek van Holland. «Dasselbe Wasser, das an der Quelle aus dem Berg kommt, hat mich auch die letzten Kilometer bis ins Meer hinaus getragen.»

Bromeis legte seit dem Start am 7. Juli eine Gesamtstrecke von 1247 Flusskilometern ohne Transportmittel zurück. Abschnitte, die er nicht schwimmen konnte oder durfte, umging er konsequent zu Fuss. Dabei kämpfte er mit schlechten Wetterbedingungen, tiefen Temperaturen und Hochwasser.

Nach fünf Tagen bei Wassertemperaturen unter 10 Grad Celsius erreichte er den Bodensee, wo ihn ein steifer Gegenwind begrüsste. Vor Basel wurde er ein erstes Mal wegen Hochwasser blockiert, in Iffezheim bei Baden-Baden sass er eine geschlagene Woche fest, bevor er eine für Schwimmer gesperrte Strecke mit einem 65 Kilometer langen Fussmarsch umging. Zwischen Arnhem und Krimpen aan de Lek schwamm er gegen einen steifen Gegenwind mit hohen Wellen und von Rotterdam bis Hoek van Holland musste er am Dienstag erneut eine Strecke von über 30 Kilometern zu Fuss gehen, weil ein Schwimmen im Hafen selbst für einen professionellen Schwimmer zu gefährlich und daher verboten ist.

Die letzte Etappe am Mittwoch schwimmend zurücklegen zu können, bedeutete ihm daher besonders viel: «Nach dieser langen Expedition auf das offene Meer hinausschwimmen zu können, ist für mich die Erfüllung eines Traums», sagte ein sichtlich ergriffener Ernst Bromeis nach seiner Rückkehr an Land. Ein mit einer Bündner Flagge dekoriertes Patrouillenboot der Rotterdamer Hafenbehörden hatte ihn auf seinen letzten Kilometern begleitet.

Mit seiner Initiative «Das blaue Wunder» ist Bromeis seit 2007 als Wasserbotschafter tätig. 2008 durchquerte er schwimmend 200 Seen in seinem Heimatkanton Graubünden und 2010 die grössten Seen jedes Schweizer Kantons. 2012 hatte er zum ersten Mal versucht, den Rhein von der Quelle bis zur Mündung zu durchschwimmen.

HOTEL PRIVATA

ENGADINER ABEND

Silser Fleischtorte mit Sommergemüse

SAMSTAGABEND, 23. AUGUST 2014
4-Gang Menü inkl. Hausaperitif CHF 54
Tischreservierung erwünscht

mit Dumeng Giovanoli am Kochherd

Hotel Privata, Via da Marias 83, 7514 Sils Maria
Telefon +41 81 832 62 00, www.hotelprivata.ch

Zu vermieten in **Pontresina**

2½-Zimmer-Wohnung

Grosser Balkon, zwei Parkplätze (Tiefgarage und aussen), Estrich, Keller, im Quartier Muragls. Ganzjährig zu vermieten.

Fr. 1400.– mtl., ab 1. Nov. 2014 (evtl. früher).

Anmeldung unter Postfach Nr. 40
7743 Brusio

176.796.814

Ihr Lieferant im ganzen Kanton

CONRAD-STORZ AG

Heizöl-Diesel

Arosa	081 377 16 16
Chur	081 284 11 15
Ilanz	081 921 44 04
Landquart	081 377 73 73
Pontresina/St. Moritz	081 837 37 77

www.conrad-storz.ch

Tigerli entlaufen

seit Montag in Celerina.
Getigerter Kater (zwei Jahre) hört auf den Namen «Tigerli».
Finderlohn.

Bitte melden unter: Tel. 076 347 26 06

176.796.813

Zu vermieten in **Celerina**
ab sofort, möbl.

1-Zimmerwohnung

mit Parkplatz, Fr. 1150.– inkl. NK
Tel. 079 421 86 06

Zu vermieten, entweder eine

3½-Zimmer-Dachwohnung

oder eine

4½-Zimmer-Hochparterre-Wohnung

mit Garage und Garten, inkl. Hauswartung im Raum Oberengadin. Interessenten melden sich unter Chiffre S 176-796814, Publicitas SA, Postfach 1280, 1706 Fribourg.

176.796.814

MOREL & GIOVANOLI
treuhand und immobilien · fiduciaria e immobiliare

Zu vermieten in:

Madulain

3 ½-Zimmer-Wohnung

mit Garten-Sitzplatz, Wohnzimmer mit Cheminée, Bad, Küche, zwei Schlafzimmer, sonnige/ruhige Lage, Keller und Dispo-Raum, inkl. Parkplatz in Tiefgarage und Mitbenützung der hausinternen Schwimmbad- und Sauna-Anlage.

Auch als Ferienwohnung nutzbar.

Mietzins inkl. NK **Fr. 1'800.--**/Monat per 1. September oder nach Vereinbarung.

Für weitere Infos:
Morell & Giovanoli Treuhand
info@morell-giovanoli.ch
081 852 35 65

FLAMMKUCHEN MIT AUSBLICK

Geniessen Sie einen sommerlich leichten Flammkuchen und ein spritziges Glas Weisswein mit herrlicher Aussicht auf die schimmernden Bergseen und die schneebedeckten Berggipfel des Oberengadins.

Das Team unserer Suvretta Stube freut sich auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten:
Suvretta Stube täglich von 12.00 bis 15.00 Uhr, 19.00 bis 23.00 Uhr
Stuben-Terrasse von 12.00 bis 17.30 Uhr.
Für Ihre Reservation: +41 (0)81 836 36 36.

SUVRETTA HOUSE

CH-7500 St. Moritz • TEL. +41 (0)81 836 36 36 • FAX +41 (0)81 836 37 37
www.suvrettahouse.ch • info@suvrettahouse.ch

---

rega

Engadin Airport
ST. MORITZ – SAMEDAN

Engadin Airport Samedan – der höchstgelegene Flughafen Europas

Für unsere Services-Abteilung suchen wir in Jahresstelle

Flughafenbüromitarbeiter/in

Sie suchen eine neue Herausforderung in einem erfolgreichen Unternehmen? Arbeiten gerne in einem kleinen Team und mögen die Herausforderung, auf einem kompakt und modern eingerichteten Arbeitsplatz Spitzenleistung zu erbringen? Dann kommen Sie zu uns, ein interessantes und sehr abwechslungsreiches Umfeld wartet auf Sie!

Haben Sie eine abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung, vorzugsweise in den Bereichen Aviatik, Hotellerie oder Tourismus und einige Jahre Erfahrung in einer dienstleistungsorientierten Position in einem gehobenen Umfeld. Sie sprechen Deutsch und Englisch, haben ein stilsicheres Auftreten und Geschick im Umgang mit anspruchsvollen Kunden.

Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen in elektronischer Form an:

Engadin Airport AG
Christian Gorfer
Plazza Aviatica 2
7503 Samedan
Tel. 081 851 08 48
christian.gorfer@engadin-airport.ch

176.796.801

MARIO VERDIERI ' S
TEMPORARY GALLERIE

QUADRELLAS

ERÖFFNUNG 23. AUGUST 2014

VIA STREDAS 16
ST.MORITZ

VERNISSAGE
23. AUGUST 2014
1630 UHR

TÄGLICH OFFEN VON
1700 - 1900 UHR

176.796.762

Für Drucksachen 081 837 90 90

STEFFANI
HOTEL ST MORITZ

Wir suchen zur Unterstützung unseres Hotel-Steffani-Teams nach Vereinbarung

Rezeptionist/in

(in Jahresstelle)

* * *

Frühstücks-Dame

(für Frühstücksservice in Teilzeit auf Stundenbasis)

* * *

Servicefachangestellte/r

(für unser A-la-carte-Restaurant)

Wir sind ein Viersternehaus mitten in St. Moritz und freuen uns auf eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter mit Erfahrung in den oben stehenden Berufen, die/der Deutsch, Englisch und Italienisch spricht.

Ganzjahresbetrieb, gute Bergluft und viel Sonnenschein sind unser Extrabonus.
Bewerben Sie sich mit vollständigen Unterlagen bei

Frau Andrea Costa
HOTEL STEFFANI
Sonnenplatz
CH-7500 St. Moritz
Tel. +41 81 836 96 96
Mail: direktion@steffani.ch

176.796.631

T&P immobilien
ENGADIN

PONTRESINA

Zu verkaufen / da vendere

Chesa Graziella 3½-Dach-Zi-Whg., ca. 70 m², Privatkeller und Waschküche, 1 Garage (für Einheimische)
Appartamento 3 ½ locali, ca. 70 m², cantina e lavanderia privata, 1 posto auto (domiciliati) **Fr. 870 000.00**

Chesa Mandra 3½-Zi-Whg., ca. 80 m², Privatkeller und Waschküche, 1 Garage (für Schweizer und Ausländer)
Appartamento 3½ locali, ca. 80 m², cantina e lavanderia privata, 1 posto auto (per svizzeri e stranieri) **Fr. 1 320 000.00**

2½-Zi-Whg., ca. 46 m², Privatkeller und Waschküche, 1 Garage (für Schweizer und Ausländer)
Appartamento 2½ locali, ca. 46 m², cantina e lavanderia privata, 1 posto auto (per svizzeri e stranieri) **Fr. 670 000.00**

Haus 2 A 4½-Zi-Duplex-Whg., in der Via dalla Botta, ca. 168 m², Privatkeller und Waschküche, 1 Garage (für Einheimische)
Appartamento 4½ locali duplex, in Via della Botta, ca. 168 m², cantina e lavanderia privata, 1 posto auto (domiciliati) **Fr. 1 850 000.00**

Via da la Staziun – CH-7504 Pontresina
Tel. +41 81 842 80 88 – Fax +41 81 842 80 89
triacca-engadin@bluewin.ch – www.triacca-engadin.ch

176.795.801

Tennis & Squash Center
St. Moritz

Kids-Tennis mit Nino Sette und Donato Gnani

für Kinder ab 5 Jahren, **Beginn Mittwoch, 3. September,** für «Einsteiger» und Fortgeschrittene

Information und Anmeldung: Telefon 081 833 15 00
Tennis & Squash Center St. Moritz
managed by St. Moritz Bäder AG

176.796.773

Möchten Sie Ihre Talente einsetzen?
Sind Sie flexibel und belastbar?
Dann sind Sie unser neuer

Klärwerksfachmann/Elektroinstallateur EFZ

den wir auf den 1. Oktober 2014 oder nach Vereinbarung für die ARA Staz in Celerina und die ARA Furnatsch in S-chanf suchen.

Wir bieten
- Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit im Dienste des Gewässerschutzes
- Betreuen komplexer Anlagen mechanisch, elektrisch, Labor, PC
- Aufgestelltes Team
- Entlöhnung und Sozialleistungen gemäss Personalverordnung der Gemeinde St. Moritz
- Langfristige Anstellung

Was Sie mitbringen sollten
- **Elektroinstallateur EFZ oder gleichwertige Berufslehre**
- Bereitschaft zur Leistung von Pikettdienst
- Bereitschaft die Ausbildung zum eidg. dipl. Klärwerksfachmann BBT zu absolvieren
- Schmutzige Arbeiten sind kein Problem für Sie
- Idealalter 25 bis 35 Jahre
- Wohnsitz im Oberengadin

Auskünfte: G. Blaser, Telefon 081 837 53 30

Bewerbungen bis zum 31. August 2014 an:
Abwasserverband Oberengadin
Postfach 1, 7505 Celerina, oder an arastaz@bluewin.ch

FÜR SAUBERE GEWÄSSER
ABWASSERVERBAND OBERENGADIN AVO

176.796.578

SONNE
Silvaplana - St. Moritz

Attraktive Neubauwohnungen
Hochwertige 2.5 – 6.5 Zimmer Erst- und Zweitwohnungen (auch mit Ausländerbewilligung) an sonniger Lage.
Erstwohnung ab CHF 665'000.
Zweitwohnung ab CHF 2'095'000.

Sonne Silvaplana AG · Via Maistra 19 · 7513 Silvaplana · T 081 252 88 83
www.sonne-silvaplana.ch

GEDRUCKT IM ENGADIN

Gammeter Druck
St. Moritz / Scuol

ZUSAMMEN FÜR UNSERE REGION

Zeigen Sie mit diesem Logo auf Ihren Produkten und Drucksachen, dass Sie das einheimische Gewerbe unterstützen.

Mehr Infos: Tel. 081 837 90 90 / www.gammeterdruck.ch

Imprender a cugnuoscher ils candidats pel presidi

Ils duos candidats pel post dal president dal cumün fusiunà Zernez e lur respostas sün dumondas actualas

Nom: Hohenegger René
Adressa: Chesa Muntanella, 7527 Brail
Data da naschentscha: 21 settember 1964
Manster : Impressari da fabrica,
President cumünal Zernez
Parti politic: PPS, Partida populara Svizra

René Hohenegger da Brail ed Emil Müller da Susch candideschan per l'elecziun sco president dal nouv cumün fusiunà Zernez. L'elecziun ha lö in dumengia, ils 31 avuost. Clommà a l'urna sun ils votants e las votantas dals cumüns dal territori da fusiun Zernez/ Brail, Susch e Lavin.

La «Posta Ladina» ha confruntà ils duos candidats cun dumondas actualas a reguard l'avegnir dal cumün fusiunà, la rolla da las singulas fracziuns, la situaziun dal turissem o la problematica da las seguondas abitaziuns. (pl)

Nom: Emil Müller
Adressa: Saslatsch 107, 7542 Susch
Data da naschentscha: 27 avrigl 1965
Manster: Paur cun diplom da maister federal
Capo da Susch, grondcusglier
Parti politic: PBD, Partida burgais democratica Svizra

Sper ils progets in vigur chi ston proseguir sainza interrupziun sco planisaziuns, Zernez Energia 2020, Ouvr'electrica Ova Val Sarsura e deponia Ova Spin mett eu üna clera priorità sülla fusiun. La prüma lavur ch'eu fess es da tour per mans las ledschas, uordens e regulativs pel nouv cumün fusiunà. Eu sun da l'avis cha'l nouv cumün cun sia populaziun, ma eir ils collavuratuors ston avair plü svelt pussibel las listessas ledschas per pudair funcziunar professiunalmaing e sco cumün unì. Ils collavuratuors ston avair structuras cleras e savair lur drets e lur incumbenzas, perquai voula plü svelt pussibel ün cler organigram e quaderns da dovairs.

Sch'El vain elet als 31 avuost sco president cumünal da Zernez, che tema voul El tour il prüm per mans?

Natüralmaing cha'l tema il plü important sarà la realisaziun dal proget da fusiun, voul dir armonisar plü svelt pussibel ledschas ed ordinaziuns, plazzar persunal e garantir ün servezzan public plü bun pussibel.

Implü esa da proseguir culs progets inviats, sco per exaimpel l'Ouvra Electrica Ova Val Sarsura sül territori da Zernez, il proget Zernez Energia 2020 o eir il svilup da l'arsenal a Lavin.

La temma da las fracziuns pitschnas es da tour seri e s-chaffir fiduzcha chi s'es quia eir per ellas. A mai es quai cuntschaint perche ch'eu vegn da la fracziun la plü pitschna dal perimeter da fusiun, nempe da Brail. Ils ons passats n'ha eu pudü muossar ch'eu sun bun d'ir intuorn cun quista sfida. Üna cumünanza funcziuna be scha eir las minoritats vegnan resguardadas e cuntantadas plü bain sco pussibel.

Ils cumüns plü pitschens temman dad ir suot culla fusiun. Co voul El promouver l'incletta ed unir ils trais cumüns ad ün unic cumün politic?

Meis böt es eir inavant quel da tadlar a mincha abitant da respettar mincha ideja e da provar ad executar las ledschas cun san inclet. Eu vuless provar da s-chaffir ün'atmosfera da respet vicendaivel e nüglia da cumpaschiun. Quai voul dir cha mincha investiziun o decisiun dess gnir realisada a man da criteris objectivs e nüglia emoziunals (per exaimpel tenor priorità, consequenzas finanzialas, valur s-chafida ed oter plü). Id es cler cha sch'eu vess propcha da gnir elet sco president schi füss fingià quai sulet ün ferm segn dal cumün grond invers ils cumüns pitschens.

Quia vuless sco prüm agiundscher cha eir Brail es üna fracziun dal cumün da Zernez, e precis quist es il grond problem ch'ingüna da las fracziuns po gnir invlidada. Lavin es üna fracziun cun üna cumünanza fich ferma. Susch es fich ferm sül sectur da producziun d'energia ed ha üna posiziun fich buna culla clinica holistica. Quistas fermezzas sun da mantgnair e rinforzar. Zernez es la porta al Parc Naziunal Svizzer. Quista posiziun es da fabrichar oura. Brail ha fich strettas colliaziuns vers l'Engiadin'Ota. In quella fracziun vain discurrü per gronda part putèr.

Mincha fracziun ha sias particularitats. Che sun las specialiats/particularitats da las singulas fracziuns Zernez/Brail, Susch e Lavin?

Il cumün da Zernez sco lö da center tanter l'Engiadina Bassa, l'Engiadin'Ota e la Val Müstair e sco porta dal parc naziunal ha üna populaziun cun ün caracter ferm e superbi. I'l cumün da Lavin, cun ün purtret pauril, cun la baselgia istorica e daspö desch ons eir cumün dal parc e natüralmaing cun L'Ouvra Eletrica Lavinuoz, ha la populaziun sgüra ün pensar plü social ed ecologic. Susch ha il pass dal Flüela, la Fortezza Roan, la Clinica Holistica e L'Ouvra Eletrica Susasca. Nus eschan superbis da nos dialect fich accentuà, nossa populaziun ha sgüra adüna demuossà ün sen per innovaziuns. Tuot quistas particularitats dan ün mix extraordinari chi fess plaschair da presidiar.

Las collavuraziuns turisticas restaran fin la fin dal 2018 sco fin quà. Fin pro la terminaziun dals contrats existents es d'elavurar la nouva posiziun turistica per Zernez. In che direcziun cha l'avantag sarà il plü grond a quel temp es hoz impussibel da prevair. Important es però da s-chaffir la megldra basa pussibla per nossas gestiuns turisticas chi sun d'importanza essenziala per l'avegnir da nos cumün.

Turisticamaing lavura Zernez cull'Engiadin'Ota e Susch e Lavin cull'Engiadina Bassa. Co as dess orientar il nouv cumün Zernez fusiunà?

Pel mumaint es quai defini fich cler i'l rapport da fusiun, cha nus cumprain aint las prestaziuns tant ingiò sco eir insü. Il plü bod dal 2018 deciderà il cumün da Zernez sch'el voul ir be dad üna vart. Eu sun però persvas cha'ls prossems ons pudain nus surtour l'incunbenza da scharnier tanter las duos destinaziuns. E chi sà? Forsa as avicinan i'l fratemp dafatta eir las destinaziuns turisticas. Ma pel mumaint daja per nus simplamaing prestaziuns indispensablas in tuottas duos direcziuns.

Zernez cun sias fracziuns sto restar eir in avegnir ün dals cumüns importants in Engiadina, la politica ha l'incumbenza da trar decisiuns strategicas per s-chaffir la basa per cha las gestiuns turisticas e la mansteranza possan concuorrer sül marchà, però eir l'infrastructura e la scolaziun in cumün es d'importanza per restar attractiv sco lö d'abitar. Scha quellas lezchas vegnan fattas, sarà Zernez ün dals cumüns ferms in Engiadina.

Zernez es situà immez l'Engiadina. Che rolla giouva quist cumün fusiunà in avegnir in Engiadina?

Zernez giouva in avegnir sgüra üna rolla amo plü importanta sco fin quà. Cun la nouva regiun Engiadina Bassa, Samignun e Val Müstair es il cumün propcha il center da la regiun. Sco fingià manzunà suot il tema turissem, varà Zernez eir üna funcziun da scharnier per oters temas politics.
Eu sun persvas chi saja in avegnir amo plü important da chattar eir la collavuraziun cun l'Engiadin'Ota. Nus stuvain avair ün'uraglia averta per tuot ils problems chi nu finischan sün Puntota, sco per exaimpel la qualità da vias, las seguondas abitaziuns, l'energia, l'economia e la scolaziun.

Spargnar nun es in mincha cas la masdina adattada. Il potenzial per spargnar sainza chi detta consequenzas negativas es tenor mai limità. Per mai es bler plü important da s-chaffir nouvas funtanas d'entradas, però quellas ston per gronda part gnir generadas dadour cumün. Ün augmaint d'impostas e taxas nun es la güsta via causa cha quella munaida generada manca a la populaziun e per consequenza a l'economia in cumün. Investiziuns ston gnir fattas illa infrastructura da bassa per mantgnair l'attractivitä per abitar a Zernez ed in sias fracziuns.

La situaziun finanziala nu vain plü simpla. Ingio esa da spargnar ed ingio esa d'investir?

Il spargnar es ün tema permanent, quai voul dir cha mincha prestaziun e mincha incumbenza ston adüna darcheu gnir reponderadas e controlladas. Ingünas expensas nu das-chan dvantar mecanissems d'adüs. E be cun tgnair avert il spiert in tuot las direcziuns as chatta darcheu pussibiltats per nüzziar sinergias ed uschea spargnar cuosts. Las investiziuns as ston concentrar sün bunas infrastructuras publicas ma impustüt eir sün progets chi portan üna plüvalur e, opür as refinanzieschan svessa.

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da Schlarigna

Transport da sulvaschina d'ungla sajetteda

Düraunt il temp da chatscha es que pussibel da circuler sün vias champestras e vias da god da la vschinauncha da Celerina/Schlarigna chi sun normelmaing scumandedas pel trafic public, scha que as tratta dal transport da sulvaschina d'ungla sajetteda. Quista prescripziun vela per la **chatscha ota** e la **chatscha speciela da stambuochs e tschiervs** scu eir per mnadüras da chauns da saung chi exerciteschan lur activited.

7505 Celerina/Schlarigna,
ils 19 avuost 2014

Vschinauncha da
Celerina/Schlarigna
176.796.790 xzx

Publicaziun ufficiala
Cumün da Zernez

Intenziun d'introducziun da la planisaziun d'areal Cul

In sia sezzüda dals 18 avuost 2014 ha la suprastanza cumünala decis d'esser intenziunada, in basa a l'artichel 47, al. 2 e l'artichel 66, al. 3 da la ledscha chantunala davart la planisaziun dal territori e tenor l'artichel 29 da l'ordinaziun da la ledscha chantunala davart la planisaziun dal territori, d'introdüer la procedura da planisaziun d'areal cun regruppamaint da terrain e cun repassamaints da cunfins pel territori da Cul a Zernez.

Intent
La planisaziun d'areal Cul ha in mera da
– s-chaffir parcellas adattadas per laschar domiciliar mansteranza cun regruppar terrain e cun repassar cunfins
– s-chaffir premissas optimalas per l'access cun trafic individual e trafic plan cun resguardar il trafic da transit local e la furniziun e l'allontanamaint
– definir masüras cunter immissiuns sproporziunadas (canera, puolvra, spüzza eui.) da la mansteranza invers ils adövers cunfinants

Territori da plan d'areal ed exposiziun publica
Il territori da la planisaziun d'areal cumpiglia las seguaintas parcellas:
– illa zona da mansteranza:
no. parcella 1 (part), 184, 187, 188, 194, 195, 196, 197 (part), 1007, 1094 (part), 1126, 1179, 1180, 1181, 1182, 1193 e 1213;
– illa zona da camping (approvaziun na amo entrada):
no. parcella 192 (part) e 193;
– illa zona agricula:
no. parcella 185 (part), 186, 189, 190, 191 e 1242
– i'l ulteriur territori cumünal:
no. parcella 1 (part), 185 (part), 192 (part), 197 (part), 198 (part), 625 (part), 698 (part) e 1094 (part)

Ils cunfins dal territori da planisaziun d'areal sun visibels sül plan da situaziun 1:2000 – Plan d'areal Cul – (territori da planisaziun d'areal). Quist vain expost publicamaing ad invista dals 21 avuost 2014 fin als 20 settember 2014 (30 dis) sülla chanzlia cumünala Zernez i'l Center cumünal a Zernez, dürant las uras d'avertüra publicas.

Protestas
Protestas cunter l'intenziun d'introducziun da la procedura da plan d'areal e cunter ils cunfins dal territori dal plan d'areal sun d'inoltrar dürant il termin da publicaziun ed in scrit a la suprastanza cumünala.

Zernez, ils 21 avuost 2014

La suprastanza cumünala Zernez
176.796.793 xzx

www.engadinerpost.ch

Publicaziun ufficiala
Cumün da Ftan

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica:	fradgliuns Nuotclà c/o Margaritta Janett-Nuotclà Promulins 33 7503 Samedan
Proget da fabrica:	Suost avert per parcar
Profilaziun:	21 avuost 2014
Parcella, quartier:	303, Pradatsch Zona d'abitar
Plans da fabrica:	Ils plans sun exposts illa chaista da publicaziun in chasa da scoula

Protestas da dret public sun d'inoltrar in scrit (2 exemplars) infra 20 dis daspö la publicaziun al Cussagl da cumün.

Protestas dal dret privat sun d'inoltrar al tribunal districtual En, Saglina 22, 7554 Sent.

Ftan, 21 avuost 2014

L'uffizi da fabrica
176.796.795 xzx

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica:	Niculaus Florineth Plaz 123-A 7551 Ftan
Proget da fabrica:	Suost per maschinas
Profilaziun:	21 avuost 2014
Parcella, quartier:	2747, Plaz Zona da cumün
Plans da fabrica:	Ils plans sun exposts illa chaista da publicaziun in chasa da scoula

Protestas da dret public sun d'inoltrar in scrit (2 exemplars) infra 20 dis daspö la publicaziun al Cussagl da cumün.

Protestas dal dret privat sun d'inoltrar al tribunal districtual En, Saglina 22, 7554 Sent.

Ftan, 21 avuost 2014

L'uffizi da fabrica
176.796.794 xzx

Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quatras la seguainta dumonda da fabrica:

Patruns da fabrica:	Martina + Damian Schudel Tof 764 7550 Scuol
Proget da fabrica:	Sondas geotermicas
Lö:	Tof, parcella 2157
Zona d'ütilisaziun:	Zona d'abitar W2
Temp da publicaziun:	21 avuost fin 11 settember 2014
Exposiziun:	Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.
Mezs legals:	Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, als 21 avuost 2014

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica
176.796.786 xzx

Gugent publichaina rapports e novitats davart societats regiunalas.

Per plaschair trametter a:
postaladina@engadinerpost.ch

S-chaffir alternativas a'l s-chodar cun öli

L'implant da chalur a distanza es la basa dal proget «Zernez Energia 2020»

Dumengia es ida a fin l'exposiziun «Zernez Energia 2020». Uossa pon cuntinuar las lavuors vi dal fabricat dal proget «Chüra e vita a Zernez» ed uossa ston eir cumanzar masüras concretas a reguard il proget.

JON DUSCHLETTA

L'exposiziun es a fin. Uossa vain prosegui in quist lö cullas lavuors pel proget «Chüra e vita a Zernez». fotografia: Jon Duschletta

Dürant quatter eivnas ha ün'exposiziun creada dal Politecnicum federal da Turich (ETH) muossà il proget «Zernez Energia 2020» in tuot sia cumplexità. Da la basa istorica, las circunstanzas politicas e socialas sur l'inventari dals stabilimaints i'l perimeter da proget fin tar soluziuns e visiuns per ün cumün e seis böts ambizius ha l'exposiziun infuormà e provochà.

Conclusiuns e masüras concretas

I'l rom da l'exposiziun ha gnü lö d'incuort üna prüma sairada d'orientaziun sur dal stadi actual dal proget da perscrutaziun (vair «Posta Ladina» dals 26 lügl). Quella sairada fich teoretica ha evidaintamaing scurrantà divers interessents. Uschè, cha pella sairada seguainta dals 13 avuost han chattà be amo pacs interessats la via ill'exposiziun. Adonta, cha quella saira sun gnüdas preschantadas las conclusiuns importantas our dal proget da perscrutaziun ed eir gnüdas cusgliadas prümas masüras concretas.

Michael Wagner, il manader dal proget da perscrutaziun dal Politecnicum ha preschantà las conclusiuns. Uschè es il rimplazzamaint dals s-chodamaints sün basa d'energia fossila (öli) tras üna pumpa da chalur, il möd il plü effectiv da redüer las emissiuns da CO_2. Per pussibiltar als possessuors da tals s-chodamaints d'adattar quels i'l ciclus natüral da renovaziun, sto il cumün tour per mans urgiaintamaing la sanaziun ed il eventual schlargiamaint dal s-chodamaint da chalur da distanza existent. Surtuot il schlargiamaint da la rait da chalur tras la Via Maistra purtess il plü grond effet. Là es situà il gröss dals stabilimaints cun s-chodamaints d'öli.

In vista a la reducziun giavüschada dal CO_2 pudessan gnir redottas las emissiuns fin dal on 2050 per raduond 90 pertschient, surtuot cun stimular las ratas da sanaziun. Il proget «Zernez Energia 2020» sustegna masüras da sanaziuns energeticas cun mezs finanzials our dal fondo s-chaffi aposta pel proget. Ün bilantsch cun nolla CO_2 nu saja tenor Wagner insomma na pussibel, pervi ch'eir implants da termica solara o fotovoltaica produan CO_2 illa produczion ed i'l allontanamaint.

Chasas nouvas nu sun dad or

Ün'ulteriura conclusiun plütost surprendenta es, cha stabilimaints fabrichats i'ls ons 1870 douvran in media damain energia sco stabilimaints fabrichats davo l'on 2000. Cha l'abitar e l'industria sun ils plü gronds consüments d'energia, e, cha raduond ün terz da tuot ils implants da s-chodamaint existents han ragiunt hoz lur limita da vita, sun ulteriuras conclusiuns.

A reguard l'effizienza dals cuosts vegnan ils perits dal Politecnicum a la conclusiun, cha'l möd da sanar stabilimaints üsità porta be respargns mediokers d'emissiuns da CO_2 ma ots cuosts individuals. La cumbinaziun da pumpa da chalur cun isolaziun adattada es il möd il plü effectiv per sbassar las emissiuns. E, fingià la sanaziun da raduond ün terz dals stabilimaints cun grond potenzial da respargn porta fin 90 pertschient dals effets giavüschats.

Da discussiunar ha dat dürant l'ultima sairada d'infuormaziun eir la definiziun dal cunfin dal proget. Ün auditur ha fat valair, cha cullas Ouvras Electricas Engiadina (OEE) füssan ils böts dal proget fingià bod accumplits. Il proget actual as restrendscha invezza sül perimeter dal territori abitabel.

Implü han gnü lö discussiuns da detagls tecnics ed avantags e dischavantags dals singuls sistems energetics. Eir scha'l mumaint per da quistas dumondas da detagl es tenor Wagner amo massa avanzà, ston ils respunsabels dal proget, voul dir il cumün da Zernez, definir eir quia reglas. Ils perits propuonan in quist connex tanter oter zonas da sensibilità per implants solars e da fotovoltaica. A man da las prognosas dal svilup dal numer d'abitants stess, uschè Michael Wagner, eir gnir manisà adequatamaing l'activitè sül chomp da fabrica. Cun cundiziuns da basa stopchan gnir s-chaffidas las premissas pel svilup insistent. Ils stizzis confuorms sun: Evitar fabricats sül prà verd, fabrichar in möd cumprimà i'l territori abità e, sco giavüsch dad ün dals preschaints, fabrichar daplü i'l sen da cooperativas – güsta uschè sco'l proget da pilot «Chüra e vita a Zernez».

Arrandschamaint

Ils «Rebels» invidan a battaisem

Zuoz «Krach am Bach» nomnan ils organisaturs la saireda cun musica indigena giuvna e moderna. Cun «Bach» es managio l'En e cun «Krach» las contribuziuns da las bands Engiadinaisas «Ginger Quinn», alias Carmen Cresta da Zernez, «Polyphone» cun Simon Steiner e Marcus Petendi dad Ardez, ils «Prefix» ed ils «Rebels».

La saireda ho lö in venderdi, ils 22 avuost, illa tenda dal Concours a Zuoz e cumainza a las 20.00. Scu punct culminant da la saira musicala battagian ils «Rebels» da Zernez lur nouv disc compact, numno «Cur cha stun sü.» Zieva ils concerts segua a partir da las 02.00 la «After Show Party» cul DJ Felix Neubauer da San Murezzan. Per garantir ün river a chesa saun e salv, vain spüert ün servezzan da bus da shuttle in direczion da Samedan e Zernez. (pl)

Forum d'elecziuns

Christian Fanzun eir pel prossem pass

Sco commember da la gruppa da proget da fusiun n'haja imprais a cugnuoscher a Christian Fanzun. El ha manà il proget cun perseveranza ed ha adüna gnü böts clers. Culla candidatura da Christian Fanzun sco capo ha il nouv cumün da Scuol la schanza dad eleger üna persuna chi cugnuoscha a fuond il svilup dal proget da fusiun. El sà co chi sun nadas propostas e decisiuns illa gruppa da proget ed illas discussiuns publicas. La fuormaziun dal cumün nouv pretenda müdamaints ed adattamaints, quai es cler. Il prossem pass nun es però quel, da far üna gronda revoluziun, dimpersè da preparar ils binaris per amegldrar ed optimar las structuras a lunga vista. As basond sül savair e süllas experienzas ch'el ha fat ils ultims ons, es Christian Fanzun abel da manar il cumün da Scuol illa güsta direczion.

La populaziun ha decis ils 31 marz cun gronda majorità da vulair realisar la fusiun. Cun Christian Fanzun vaina ün capo chi s'ingascha per üna cuntinuaziun da las lavuors da fusiun i'l sen da la decisiun dal pövel. Christian Fanzun merita la fiduzcha e la vusch sco capo dal cumün fusiunà.

Andri Poo, Sent

Sustegn per Flurin Filli

Davo la decisiun dals ses cumüns da l'Engiadina Bassa da fusiunar esa uossa da decider, che persuna chi dess surtour la greiva incumbenza da capo e da realisar la fusiun. Flurin Filli d'Ardez as metta a disposiziun als 24 avuost per quist uffizi. Eu cugnuosch fingià daspö lönch a Flurin Filli, saja quai sco persuna privata o pro sia occupaziun professiunala. El ha il sentimaint bsögnaivel per reunir las dumondas da las singulas gruppas d'interess e da tour per mans la fusiun dals ses cumüns. El cugnuoscha ils problems da la regiun e da l'economia regiunala ed ha l'experienza da direczion in üna da las plü importantas interpraisas da l'Engiadina Bassa. El es pront da surtour la sfida da la fusiun. Sco anteriur capo cumünal da Guarda sun eu persvas cha Flurin Filli accumplischa quist uffizi culla bsögnaivla persvasiun e precauziun ed als 24 avuost til dun eu mia vusch.

Reto Franziscus, Guarda

In tschercha da sustegn per la via da velos

La Pro Engiadina Bassa ha lantschà ün'acziun speciala per la finanziaziun

La via da velos tanter Martina e'l cunfin austriac es dalönch innan ün tema actual. La situaziun actuala es privlusa e nu cuntainta. Ils cuosts per üna nouva via da velos lung la riva da l'En cuosta raduond set milliuns francs.

NICOLO BASS

Il traget tanter Martina e Vinadi es per velocipedists fich privlus. La Pro Engiadina Bassa voul dalönch innan realisar üna nouva via da velos lung la riva da l'En e tschercha uossa fautuors. fotografia archiv: Nicolo Bass

Tenor ün stüdi da la Pro Engiadina Bassa (PEB) trafficheschan dürant ils mais lügl ed avuost tanter 4000 e 5000 velos al mais sülla via chantunala tanter Martina e Vinadi. Tuot quists velos vegnan da Malögia e seguan l'En in direcziun Passau. La via da velos lung la riva da l'En es fich cuntschainta. Il passagi tanter Martina ed il cunfin austriac suot Vinadi es però tuot oter co sufficaint. La sgürezza per ils velocipedists ed ils automobilists nun es avantman. Quist fat es cuntschaint eir als politikers regiunals e daspö blers ons vain tscherchada üna soluziun finanziabla. La Pro Engiadina Bassa ha incumbenzà ün büro d'indschegner d'elavurar ün proget per separar ils velos ed autos tanter Martina e Vinadi. Ils cuosts totals d'üna nouva via da velos s'amuntan a 9,5 milliuns francs. Üna varianta plü simpla cun üna via da velos tanter Altfinstermünz ed Ovella ed üna stribla da velos parallela a la via chantunala tanter Ovella e Martina cuostess raduond set milliuns francs. Quista stribla da velos voul la regiun realisar insembel cull'ouvra electrica GKI chi prevezza da fabrichar üna serra ad Ovella (totalmaing trais milliuns francs). Per l'ulteriur traget sun previs cuosts da 3,2 milliuns francs.

Ils cumüns surpiglian 25 pertschient

Per la progetaziun ha la Regenza grischuna deliberà in december 2013 ün import da 178 750 francs. Implü fa la Pro Engiadina Bassa quint cun üna partecipaziun chantunala dad almain 50 pertschient dals cuosts. Per progets d'importanza regiunala po il Chantun dafatta surtour fin 75 pertschient dals cuosts. Il cumün da Valsot ed ils ulteriurs cumüns d'Engiadina Bassa han decis fingià l'on passà in üna radunanza regiunala da vulair as partecipar even tualmaing cun 25 pertschient dals cuosts. Pel rest da la finanziaziun tschercha la Pro Engiadina Bassa donatuors e fautuors. In occasiun da la radunanza regiunala a Susch es gnüda preschantada üna broschüra chi dess far reclama pel proget e motivar da sustgnair finanzialmaing l'idea. «Nus vain incumbenzà ün perit dad ir in tschercha da la munaida chi manca», ha orientà il manader da gestiun da la PEB, Rico Kienz. «Uossa esa ura e temp da passar als fats», scriva Guido Parolini, president da la PEB illa broschüra. In quista broschüra vain preschantà il proget e persunalitats da nom e pom vegnan a pled: Barbara Janom Steiner, cusgliera guvernativa, Ueli Maurer, cusglier federal e giast da vacanzas in Engiadina Bassa, Gian Gilli, Mario Denoth ed Elena Könz sco ambaschaduors pel sport, ed ulteriurs turistikers ed uffiziants. Tuots insembel salüdan il proget e vöglian motivar da sustgnair l'ingaschamaint.

Via provisorica amo quist utuon

Cun üna soluziun provisorica vulaiva il cumün da Valsot sco patrun da fabrica cumanzar fingià da prümavaira. «Intant eschan nus in trattativas da müdaman da terrain ed a reguard la procedura da BAB», ha infuormà Victor Peer, capo cumünal dal cumün da Valsot, in radunanza regiunala. El spera da pudair cumanzar cun üna soluziun provisorica amo quist utuon. Quista soluziun provisorica dess almain colliar la nouva via da velos austriaca chi finischa precis sül cunfin ad Altfinstermünz culla via chantunala a Vinadi. Perche sün quist traget exista pel mumaint unicamaing üna senda stipa.

La via definitiva previssa i'l proget dess lura seguir l'En dad Ovella fin Altfinstermünz sainza rivar süll'otezza da la via chantunala. Tenor il proget vain quista via natürala e duos meters largia. In üna seguond'etappa segua lura cun l'ouvra GKI il traget fin a Martina. Il proget es gnü resguardà i'l plan directiv regiunal.

Commentar

Seguir cun fats concrets

NICOLO BASS

La broschüra es extaisa e fich infuormativa. Ils respunsabels han chattà persunalitats da nom e da pom chi pledan per üna megldra colliaziun da la via da velos tanter Martina e Vinadi. Lur pleds sun plain ingaschamaint pel proget ed üna decleranza d'amur per tuot la regiun. La broschüra fa üna buna preschentscha.

Sperain cha l'acziun innovativa da la Pro Engiadina Bassa haja success e cha blers investuors potenzials vegnan motivats d'investir in ün proget necessari. Fich necessari dafatta. Perchè tant bella cha la broschüra es, tant miserabla es la situaziun actuala. La bella e nouva via da velos austriaca finischa precis sül cunfin suot Vinadi. Da là davent stan ils velocipedists illa chonna. La senda vers Vinadi es intant creschüda aint e la colliaziun da Vinadi cun Altfinstermünz nun es datta gnanca a pè, main dir stumplond il velo. Da la situaziun sülla via chantunala gnanca da discuorrer. Las frequenzas sülla via da velos piglian però massivamaing ed eir la statistica da la Pro Engiadina Bassa conferma ün nomer da passa 5000 velocipedists in tuottas duos direcziuns dürant il mais mai. Amo daplüssas frequenzas in avuost. La situaziun sün via es privlusa per velocipedists e per automobilists. Lapro vain il fat cha'ls velocipedists amatuors chi viagian sün quist traget sun da tuot las etats ed han paca experienza dad ir cul velo. Insomma na sün vias cun grond trafic dad autos e camiuns e dafatta periclitadas da boudas. Id es fingià passada bler'aua davo l'En. Per furtüna sainza chi'd es capità qualchosa plü grond. Il cumün da Valsot respetivamaing la regiun sto reagir cun fats concrets, cun o sainza fautuors e donaziuns. E quai na be sül palperi.

nicolo.bass@engadinerpost.ch

Nouva sporta dal Center da sandà

Servezzan da lavanderia eir per hotellaria e privats

Il Center da sandà da la Val Müstair fa attent, ch'el spordscha differents servezzans da lavandaria. Quai per augmantar il schmerdsch ed occupar optimalmaing infrastructura e persunal.

I'l ultim Mas-chalch da la Val Müstair s'haja pudü leger cha'l Center da sandà a Sielva spordscha servezzans da lavanderia eir per persunas chi stan utrò da las localitats dal center. Ils respunsabels da quella gestiun rendan attent, cha'l Center da sandà Val Müstair spordscha a partir da subit eir a persunas privatas, hoteliers, gastronoms e fittaders dad abitaziuns da vacanzas la pussibiltà da far lavar lur altschiva.

Augmantar il schmerdsch

Sco cha Manuela Angerer, rimplazzanta in quist cas da la manadra da gestiun dal Center da sandà Val Müstair, disch, as voula cun quista sporta impustüt augmantar il schmerdsch. «Nossa lavandaria es gronda e perquai vaina decis da surtour lavur eir da l'exteriur da las paraids da nos center», decler'la. Cha cun quista decisiun as possa spordscher ün servezzan chi nun exista uschè amo in Val Müstair ed al listess mumaint sgürar plazzas da lavur. Chi nu saja però uschè, cha la lavandaria dal Center da sandà Val Müstair faiva deficits, intun'la. «Nus vulain simplamaing restar actuals cun nossas sportas e perquai lantschaina eir adüna darcheu nouvs servezzans. Uossa guardaina quanta lavur cha survgnin d'utrò e tuot tenor bsögn eschna lura eir pronts dad adattar las plazzas da lavur in lavandaria.» Intant lavuran in quella duos persunas a temp parzial.

Ingüna concurrenza per lavandarias

«Nus vain intunà in nossas communicaziuns davart il nouv servezzan da nossa lavanderia, cha nus nu sajan ingüna concurrenza per lavandarias professiunalas chi survegnan lavur da noss hotels», intuna Manuela Angerer. Pels hotels vegna tenor ella impustüt sport il servezzan da lavar büschmainta da lavur ed altschiva pitschna. «Nossa lavandaria es bainschi drizzada aint bainischem, però concurrenzar cun lavandarias professiunals es per nus impussibel», accentuesch'la.

Grazcha a las grondas maschinas da lavar e da süjantar pona impustüt servir a persunas privatas. «Bleras persunas privatas nun han a chasa üna maschina gronda avuonda per lavar per exaimpel cuvertas da lana, plümas o plümatschs», decler'la ün detagl. Ch'in lur lavanderia saja quai pussibel da far. L'andamaint da quist servezzan funcziuna uschè, cha l'altschiva sto gnir manada i'l Center da sandà Val Müstair e cur cha quella es lavada e fatta our cul fier e plajada, sto la cliantella gnir a tilla tour. (anr/mfo)

Prolungà il temp d'uffizi

Ingüna reelecziun dal president da la PEB

Causa il referendum aintra in vigur la refuorma dal territori il plü bod als 1. schner 2016. Perquai ha la radunanza regiunala da la Pro Engiadina Bassa prolungà il temp d'uffizi dal president e da la suprastanza fin la fin dal 2015.

NICOLO BASS

Il Grond Cussagl ha acceptà la refuorma dal territori quista prümavaira cleramaing. Cunter quista decisiun es gnü inoltrà il referendum facultativ cun success ed il pövel grischun deciderà als 30 november lasupra. Vairamaing d'eira previs cha la refuorma dal territori entress in vigur pels 1. schner 2015. Amo avant cha'l referendum es gnü inoltrà, ha la Regenza grischuna decis da spostar la refuorma per ün on süls 1. schner 2016. La refuorma maness differents müdamaints eir per la Pro Engiadina Bassa (PEB). Per exaimpel nu vess quella in avegnir plü ingüna suprastanza ed ün dals capos cumünals stess surtour il presidi da la nouva organisaziun regiunala.

Causa cha'l temp d'uffizi dal president e da la suprastanza da la PEB scada la fin da quist on, ha decis la radunanza regiunala da mardi passà a Susch, da prolungar il temp d'uffizi per ün on. «Quist proceder nun es giuridicamaing correct, es in quist cas però güstifichabel», ha il manader da gestiun da la PEB, Rico Kienz, cità al manader da l'uffizi da cumüns, Thomas Kollegger. La Regenza vaiva previs la prolungaziun dal temp d'uffizi in vista a la refuorma dal territori unicamaing pels circuls e na per las organisaziuns regiunalas. Culla decisiun da la PEB es quist fat uossa gnü corret.

Adattà il potenzial da vuschs

La radunanza regiunala da la Pro Engiadina Bassa ha eir adattà la partiziun da vuschs dals singuls cumüns per quist on intermediar. Culla fusiun dals cumüns in Engiadina Bassa da dudesch sün quatter cumüns staiva quista pendenza gnir reglada intant almain fin als 31 december 2015. Resguardand eir il Cumün da Val Müstair es gnü diminui il nomer da cumüns dafatta da 18 sün tschinch. Il cumün da Scuol fusiunà dombra in avegnir 4684 abitants dals totalmaing 7975 abitants da Zernez fin Samignun. Quai correspuonda vairamaing a bundant 60 pertschient (cun Val Müstair 49 pertschient) dals abitants da la regiun. Cun 20 da 63 vuschs illa Pro Engiadina Bassa (cun Val Müstair 77 vuschs) ha il cumün da Scuol però unicamaing ün'influenza da 31,75 respectivamaing 25,97 pertschient da las vuschs. Sco cha Rico Kienz declera esa previs eir illa refuorma dal territori cha ingün cumün nu das-cha avair sulet la majorità da las vuschs. La radunanza regiunala ha bainschi acceptà quista scumpartiziun da vuschs pel prossem on intermediar, ils rapreschantants da Scuol han però fat valair da nun esser propcha inchantats da quist model. Uschè cha la scumpartiziun da vuschs sarà eir dürant il 2015 ün tema actual.

Surtut incumbenzas chantunalas

Independentamaing da la refuorma dal territori surpiglia la Pro Engiadina Bassa differentas funcziuns dal Chantun respectivamaing dals circuls fingià pels 1. schner 2015. Quai es l'uffizi da scussiun e fallimaint, l'assistenza professiunala e l'uffizi da stadi civil. L'uffizi da stadi civil dombra üna plazza plaina cun sez a Scuol, l'assistenza professiunala in tuot 290 pertschient da plazzas da lavur e l'uffizi da scussiun e fallimaint raduond 220 pertschient. Eir l'uffizi da scussiun e fallimaint dess far müdada, tenor Rico Kienz, illa chasa Du Parc a Scuol, «uschè cha tuot las spüertas regiunalas sun al medem lö.»

Eir quista soluziun es provisorica. Perchè il nouv cumün da Zernez ha fingià inoltrà la dumonda a la PEB, da vulair zentralisar in avegnir las spüertas regiunalas i'l perimeter da Zernez. Eir quista dumonda gnarà trattada i'l decuors da l'on chi vain.

La Pro Engiadina Bassa ha surtut nouvas incumbenzas e dat inavo l'incumbenza da Logopädia als cumüns. «Causa la nouva ledscha da scoula nu faiva quai plü sen cha quist'incumbenza resta pro la regiun», ha dit Rico Kienz.

Celerina New Orleans Jazz Festival

22. – 24. August 2014

That's Jazz! – Das 18. Celerina New Orleans Jazz Festival bringt vom 22. bis zum 24. August wieder Stimmung in die Engadiner Berge!

Das Celerina New Orleans Jazz Festival geht in seine 18. Runde! Auch dieses Jahr erwartet die Besucher ein beeindruckendes Line-Up von starken Bands aus aller Welt.

Bereits Tradition geworden, erfolgt der Auftakt zum diesjährigen Festival am Freitag Morgen im nostalgischen G.H.MUMM Cordon Rouge Jazz-Zug. Für ein cooles Intro und gute Stimmung während der Fahrt sorgt das Guillaume Nouaux Trio. Los geht's am Freitag, 22. August um 10.40 Uhr am Bahnhof in Celerina. Bei einem Halt mit Mittagskonzert in der Caféteria Furnatsch in S-chanf führt die Budapest Jazz Steps Band durch die Mittagspause. Mit Swing aus den 30er- und 40er-Jahren lassen die sechs Profis aus Ungarn die Teller erzittern.

Nach der Ankunft in Celerina bleibt gerade noch Zeit, sich frisch zu machen für die Parade, die um 18.00 Uhr beim Hotel Saluver startet. Wer vom Laufen durstig ist, den verlangt natürlich nach mehr: Heissen Sound bei kühlen Drink gibt es an den Jazz-Konzert-Apéros von 18.30 Uhr bis 22.00 Uhr in den Sponsorenhotels. Ab 21.00 Uhr folgt ein ausgedehnter Konzertabend mit diversen Bands in verschiedenen Locations.

Im Hotel Cresta Palace laden The Creole Clarinets feat. Denise Gordon zu einer Reise in die kreolische Kultur. Musik aus Martinique und Guadeloupe sowie die weltberühmte Stimmgewalt der Gospel-Sängerin Denise Gordon lassen den Hörer in eine andere Welt eintauchen. In der alten Brauerei lässt Posaunist Jos de Brouwer mit seinem Quintett ab 18.30 Uhr die Wände erzittern, während im Hotel Misani Karin Sands N.O. Brass Band für Furore sorgt. Das schauspielerische Talent der Truppe verspricht schwungvolle Unterhaltung für Fans von 9 bis 99 Jahren! Ab 23.00 Uhr lässt Larry's Blues Band den Abend in der Bodega verklingen.

Die musikalische Gestaltung des Jazz-Gottesdienstes am Sonntag um 9.30 Uhr verspricht schon im Vorfeld ein Halleluja des Jazz-Gottes, ist denn auch an diesem Morgen noch einmal die himmlische Stimme der Denise Gordon zu hören.

In luftige Höhen entführt auch der späte Vormittag: Ab 11.30 Uhr geben sich in Marguns und Muottas Muragl auf weit über 2000 Metern über Meer Jos de Brouwer, die Budapest Jazz Steps Band, Karin Sand's Brass Band sowie das Guillaume Nouaux Trio die Ehre.

Langschläfer können sich ab 15.30 Uhr auf der Gartenterasse des Hotel Chesa Rosatsch beim Jazz Apéro noch einmal von den Creole Clarinets und Denise Gordon verzaubern lassen. Hier lohnt es sich, gleich sitzen zu bleiben:

Für einen gelungenen Ausklang des 18. Celerina New Orleans Jazz Festivals sorgen gleichen Ortes The Budapest Jazz Steps Band und das Guillaume Nouaux Trio.

Einmal mehr darf man sich also auf einen Top-Anlass mit internationaler Besetzung freuen. Zahlreiche Arrangements, auf Wunsch inklusive Übernachtung, stehen in verschiedenen Hotels in Celerina zur Auswahl:

Vorverkauf und Informationen:
Celerina Tourist Information, 7505 Celerina
Tel. +41 81 830 00 11
Fax +41 81 830 00 19
www.celerina-jazzfestival.ch
jazz@celerina.ch

Fr, 22. August 2014

10.40 – 16.00	Erlebnisfahrt G.H. MUMM Cordon Rouge Jazz-Zug
18.00 – 18.30	Parade
18.30 – 22.00	Jazz-Apéro/Konzerte in den Sponsorenhotels
21.00 – 23.30	Abendkonzerte in den Sponsorenhotels

Sa, 23. August 2014

11.00 – 17.15	Grosses Jazzkonzert auf dem Dorfplatz
18.00 – 23.00	Abendkonzerte in den Sponsorenhotels
23.00 – 01.00	Late Night

So, 24. August 2014

9.30 – 10.30	Jazz-Gottesdienst, Kirche Bel Taimpel
11.30 – 15.30	Konzerte auf Marguns & Muottas Muragl
15.30 – 17.30	Jazz-Apéro auf der Terrasse des Hotel Chesa Rosatsch
18.00 – 21.00	Rosatsch Blues Party

www.celerina-jazzfestival.ch

Weitere Informationen: Celerina Tourist Information | Tel +41 81 830 00 11 | E-Mail jazz@celerina.ch

ST. MORITZ
ART MASTERS
22.08.2014 – 31.08.2014

WALK OF ART TOUREN

Erleben Sie die Highlights des St. Moritz Art Masters «WALK OF ART» in einer geführten Tour (ca 1.5 Std.).

ST. MORITZ DORF
Treffpunkt 10 Uhr
Mercedes-Benz Art Lounge – Posthaus St. Moritz Dorf

Sonntag	24. August
Dienstag	26. August
Donnerstag	28. August
Samstag	30. August

ST. MORITZ BAD
Treffpunkt 10 Uhr
Kempinski Grand Hotel des Bains St. Moritz Bad

Montag	25. August
Mittwoch	27. August
Freitag	29. August
Sonntag	31. August

ZUOZ
Treffpunkt 16 Uhr
Chesa Planta Zuoz

Mittwoch	27. August
Samstag	30. August

mit freundlicher Unterstützung Engadiner Post POSTA LADINA

ST. MORITZ ART MASTERS
www.stmoritzartmasters.com

Informationen
Mercedes-Benz Art Lounge
Posthaus · Via dal Vout 3
7500 St. Moritz
Tel +41 81 833 1028
freier Eintritt

iPhone App

Im Zentrum von **Samedan** zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung:

3-Zimmer-Wohnung
im 1. Obergeschoss,
Fr. 1650.– inkl. Nebenkosten.

1-Zimmer-Wohnung
im 1. Obergeschoss mit Balkon,
Fr. 1100.– inkl. Nebenkosten.

Nähere Auskunft erteilt
Telefon 079 66 90 66 4

- Jedermann(frau) ab Jahrgang 1998 – 2006 kann teilnehmen
- Anmeldung bis am Freitag, 22.08.2014, Mittag, bei unserem technischen Leiter Berni Locher, Tel. 079 699 76 61
- Versicherung ist Sache der Teilnehmer
- Jeder Teilnehmer bekommt einen Preis

Festwirtschaft mit Zigeuner, Wurst und Trank zugunsten des ersten Schwingclubs im Engadin

www.engadinerpost.ch

KULTURFÖRDERUNG
KANTON GRAUBÜNDEN
Eine Abteilung des Amts für Kultur

Wettbewerb "Schule und Kultur" 2014

Der Kanton Graubünden lanciert im Rahmen des Fördergefässes "Schule und Kultur" einen Wettbewerb und lädt Schulen im Kanton ein, realisierte Kunst- und Kulturprojekte einzureichen.

Teilnahmeberechtigt sind Bündner Schulen folgender Stufen: Kindergarten, 1. bis 9. Klassen, Untergymnasien, Privatschulen (für Abteilungen der obligatorischen Schulzeit). Die Arbeiten können klassen- oder stufenübergreifend sein und müssen in einem schulischen Kontext stehen. Die Preise werden an durchgeführte und abgeschlossene Projekte vergeben (Schuljahre 13/14, 14/15).

Haben Sie als Lehrperson mit Ihren Schülerinnen und Schülern ein solches Projekt entwickelt und realisiert? Dann senden Sie uns Ihre Projektdokumentation zu und bewerben Sie sich um eine der drei Auszeichnungen.

Alle Eingaben werden mit 500 Franken als Beitrag an die Projektkosten honoriert. Die ausgezeichneten Projekte werden mit einem Preisgeld ausgezeichnet: 1. Preis 3000 Franken, 2. Preis 2000 Franken, 3. Preis 1000 Franken.

Die Einsendefrist läuft bis **Freitag, 24. Oktober 2014** (Datum des Poststempels).

Das Anmeldeformular sowie Auskünfte erhalten Sie unter folgender Adresse:

Amt für Kultur / Kulturförderung Graubünden
Frau Andrea Conrad, Amtssekretärin
Loëstrasse 26, 7000 Chur, 081 257 48 04
andrea.conrad@afk.gr.ch, www.kfg.gr.ch

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbig
dreifarbig
vierfarbig…

Menukarten
Weinkarten
Speisekarten
Hotelprospekte
Memoranden
Rechnungen
Briefbogen
Bücher
Kuverts
Zirkulare
Jahresberichte
Broschüren
Diplome
Plakate
Preislisten
Programme
Festschriften
Geschäftskarten
Vermählungskarten
Einzahlungsscheine
Geburtsanzeigen
Obligationen
Quittungen
Postkarten
Kataloge
usw…

Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

24.08.2014: JAZZ-MATINEE AUF MARGUNS UND MUOTTAS MURAGL.

Als besonderes Highlight des Celerina New Orleans Jazz Festivals findet am 24.08.2014 ab 11.30 Uhr auf Marguns und Muottas Muragl eine Jazz-Matinee statt. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von den musikalischen Klängen inspirieren. 3-Tages-Pass: CHF 35.– pro Person. Information und Tickets: www.celerina-jazzfestival.ch

CORVIGLIA • MUOTTAS MURAGL
St. Moritz ENGADIN MOUNTAINS

Garagenplatz
Via Segantini,
ganzjährig zu vermieten.
Auskunft: Tel. 081 833 40 09
Frau Previtali
176.796.734

CHAMPFÈR
Büros zu vermieten (55 m²)
Miete pro Monat: Fr. 800.–
Chiffre: E 176-796798,
an Publicitas S.A., Postfach 1280,
1701 Fribourg

Grosser Auftritt für «Etta»

Hunderte von Pailletten schimmern am Fenster: Der transparente Vorhangstoff «Etta» von Création Baumann ist eine Hommage an die Zwanziger Jahre, an Charleston und Art Déco. Dabei ist er höchst modern. Auf dem extravaganten Stoff sind schillernde Vierecke aus Paillettenmaterial auf hochtransparentem Tüll appliziert – Tiefenwirkung inklusive. Das Resultat kann sich sehen lassen: Wie eine kapriziöse Schauspielerin hat der Stoff seinen grossen Auftritt. Ein Hauch von Glamour umgibt ihn. Je nach Farbwahl wechselt er die Stimmung: Mal erscheint er ganz dramatisch in Schwarz, dann flirrend-leicht in Silber, dann wieder elegant mit Retro-Touch in Gold. Jeder Luftzug bringt die Pailletten zum Tanzen, das auftreffende Licht erzeugt verführerische Reflexionen. Ein gekonntes Spiel mit Licht und Schatten das jedem Raum das gewisse Etwas verleiht. Der 140 cm breite und 300 cm hohe Stoff ist als Paneel und in drei eleganten, effektvollen Farbstellungen erhältlich.

Eine Extravaganz von Création Baumann

decora, stockercenter
Masanserstrasse 136
7001 Chur
www.stockercenter.ch

176.796.464

«WEBER LIVE BBQ SEMINAR»

23. August 2014, von 12.00 – 16.00 Uhr
‹La Diala› Terrasse
CHF 220.00 pro Person (exkl. Getränke)

Beim «WEBER LIVE BBQ SEMINAR» auf der ‹La Diala› Terrasse erfahren Sie alles über die verschiedenen BBQ-Methoden. Vom zertifizierten Grillmeister des renommierten BBQ-Unternehmens WEBER lernen Sie ausserdem, wie Sie Gemüseflammkuchen, Pancakes mit Blaubeeren oder Kaiserschmarrn auf dem Grill zubereiten.

Ganz gleich, ob Sie entsprechendes Know-how besitzen oder Sie noch nie eine Grillzange in der Hand gehalten haben: Das Ziel des «WEBER LIVE BBQ SEMINAR» ist es, für die Gäste ein ausgefallenes Grillmenü zu einem Kinderspiel werden zu lassen.

BADRUTT'S PALACE HOTEL ST. MORITZ
Information & Reservation: +41 (0)81 837 2661 fb@badruttspalace.com www.badruttspalace.com

SAMSTAG 23. AUGUST
10.30 – 18.00 UHR

+

SONNTAG 24. AUGUST
10.30 – 16.00 UHR

GEWERBE-AUSSTELLUNG + MINI TRUCKS SHOW

VIA CHARELS SUOT, BEVER

- GEWERBEBETRIEBE STELLEN SICH VOR
- BAUSTELLE IM KLEINFORMAT
- MODELLLASTWAGEN UND BAUMASCHINEN
- MODELLEISENBAHN
- FESTWIRTSCHAFT SAMSTAG OPEN END
- SAMSTAG ABENDUNTERHALTUNG MIT W.STEIDLE+BAND

Lataria Engiadinaisa SA · Garage Amstad Bosch-Car-Service · Garage Gross AG · Greiner AG
Modelle/Laserbearbeitung/Werbetechnik · RE Power · Gebr. Asam · Jenny SA Handwerkcenter · Broggi Lenatti AG
P.Lenatti AG · Engadin-Modell · Pinggera Transporte AG · Gemmet Markus Holzbau · Cavegn Pontresina AG

176.796.666

Nachgefragt

«Wir bedauern diesen Entscheid sehr»

RETO STIFEL

Engadiner Post: Herr Vontobel, was bedeutet dieses Nein für die Repower?
Felix Vontobel: Dass wir einen demokratisch gefällten Entscheid haben und dieses Kraftwerk nicht gebaut werden kann. Wir bedauern das sehr.

Ist das aus Sicht der Repower das definitive Ende der Wassernutzung aus dem Chamuerabach?
Ja. Es kann sein, dass die Idee eines kleinen Alternativprojektes noch einmal auf den Tisch kommt und allenfalls mit uns besprochen wird. Ich gehe aber eher davon aus, dass nach dem Entscheid von heute Abend die Stromgewinnung im Val Chamuera kein Thema mehr ist.

Wo sehen Sie die Gründe für das Nein?
Es ist der Gegnerschaft gelungen, gewisse Themen sehr gut zu platzieren...

...die Bartgeierthematik zum Beispiel?
Ja, die Bartgeier-Thematik wurde gut aufgebaut und verkauft. Man konnte damit das Interesse des Nachrichtenmagazins «10 vor 10» wecken. Damit ist es gelungen, die Gegnerschaft zu mobilisieren.

Felix Vontobel

Das Chamuera-Kraftwerk war aus Sicht der Repower ein kleines Projekt. Das Nein ist also verkraftbar.
Ja, aber es war kein Kleinstprojekt. Immerhin hätte man für eine mittelgrosse Gemeinde oder mehrere Kleingemeinden Strom erzeugen können. Und damit einen Beitrag zur erneuerbaren Energieerzeugung leisten können. Kommt hinzu, dass die Einspeisevergütung heute noch ausgerichtet wird, was in zehn Jahren ist, wissen wir nicht. Darum wäre es für die Gemeinde und für uns eine Chance gewesen, eine gute und auch umweltverträgliche Anlage zu bauen.

Neben dem Umweltschutz argumentierten die Gegner damit, dass es ein Unsinn ist, im Sommer Strom zu produzieren, wenn eh schon ein Überschuss besteht.
Das ist das Gleiche bei der Photovoltaik. Die produziert auch zwei Drittel des Stroms im Sommer und nur einen Drittel im Winter. Die PV wird deshalb von niemandem in Frage gestellt. Letztlich ist der aus der Wasserkraft gewonnene Sommerstrom im Gesamtsystem trotzdem erneuerbare Energie und wenn dafür weniger fossile Energieträger verbraucht werden, ist das immer okay. Die Wasserkraft ist nach wie vor die mit Abstand umweltfreundlichste Form, Strom zu produzieren, gerade auch in Bezug auf CO_2. Man produziert damit 60 bis 80 Jahre Strom und nicht 20 bis 30 Jahre wie beim Wind oder der Photovoltaik. Die Anlagen werden in der Schweiz gebaut, nicht in China. Es gibt also sehr viele sehr starke Argumente für die Wasserkraft. Aus diesem Blickwinkel ist der Entscheid von heute Abend schwer zu verstehen und nicht einfach zu akzeptieren.

Felix Vontobel ist Stellvertretender CEO und Leiter Anlagen bei der Repower AG.

Die Stimmbürger von La Punt Chamues-ch haben sich gegen das Kraftwerkprojekt der Repower AG entschieden. Nun soll die Gemeinde prüfen, ob ein kleineres Projekt am alten Standort (Bild) realisiert werden könnte. Foto: Reto Stifel

Gibt es jetzt ein Kraftwerk light?

Nach dem Nein in La Punt soll die Gemeinde Alternativen prüfen

Freude und Erleichterung auf der einen, Frust und Enttäuschung auf der anderen Seite. Das Nein zum Kraftwerk-Projekt im Val Chamuera gibt zu reden. Die Repower AG muss 0,8 Mio. Franken an Planungskosten abschreiben.

RETO STIFEL

Gemeindepräsident Jakob Stieger und Gemeindeaktuar Urs Niederegger zeigten sich bereits vor Versammlungsbeginn skeptisch, was die Chancen für das geplante Laufkraftwerk im Val Chamuera betraf. Aufgrund der Zusammensetzung der mit 138 Personen aussergewöhnlich gut besuchten Gemeindeversammlung tippten sie auf ein Nein. Sie sollten recht behalten, auch wenn der Entscheid mit 74 Nein- zu 64 Ja-Stimmen am Schluss knapp ausfiel.

Gegner besser organisiert

Den Gegnern war es gelungen, viel besser zu mobilisieren. Eine Erkenntnis, die bei solchen, mit vielen emotionalen Argumenten geführten Diskussionen nicht neu ist. Aus der Versammlung gab es anschliessend an die Präsentation der Vorlage durch die Repower AG kein einziges befürwortendes Votum zu hören. Die Gegner ihrerseits sprachen von einer «Vergewaltigung des Tals», würde das Kraftwerkprojekt realisiert, von der Frage «Bagger oder Bartgeier?» oder sie warnten davor, das Tal für 80 Jahre an die Repower zu verschenken, «für einen lächerlichen Betrag». Nur bei einem Nein würde es gelingen, die Unversehrtheit des Tales zu retten, wurde argumentiert.

Befürworter blieben ungehört

Die Worte der Befürworter – Vertreter der Repower und der Gemeinde – blieben ungehört. Diese wiesen darauf hin, dass das Projekt massvoll, umwelt- und landschaftsverträglich sei, dass es kompatibel sei mit der Energiestrategie von Bund und Kanton und dass auf die Landschaft und die Ökologie – auch auf das Bartgeierpaar – so weit wie möglich Rücksicht genommen werde. «Die natürliche Dynamik eines Bergbaches bleibt auch bei einer Nutzung für die Stromgewinnung erhalten», sagte beispielsweise Gemeindepräsident Jakob Stieger. Er stützte sich auf den Umweltverträglichkeitsbericht (UVB), in dem eine bedeutend höhere Restwassermenge vorgeschrieben wurde als gesetzlich möglich.

Neueres, kleineres Projekt?

Nach dem Nein stellt sich die Frage, wie es nun weitergeht. Aus der Versammlung war angeregt worden, dass die Gemeinde selber etwas realisiert, in kleinerem Umfang, im Rahmen der alten Anlage. Gemäss Gemeindepräsident Jakob Stieger gilt es, diese Option in der Energiekommission zu besprechen. Ein gösseres Projekt zusammen mit der Repower werde im Moment sicher nicht mehr weiterverfolgt. Gleich sieht das Felix Vontobel, stv. CEO bei der Repower (siehe «Nachgefragt» auf dieser Seite).

Auch stellt sich die Frage, ob die bestehenden Anlageteile des alten Kraftwerkes zurückgebaut werden sollen und wenn ja, wer dafür verantwortlich ist. Laut Stieger muss das rechtlich geprüft werden, er geht davon aus, dass dies die Repower sein wird. Felix Vontobel hingegen verweist auf die Verträge, dort sei klar festgehalten, dass die Gemeinde im Eigentum der bestehenden Anlage sei. «Diese muss also entscheiden, wie sie damit weiter verfahren will», sagt er.

Insgesamt hat die Repower AG für die mehrjährige Projektierung mit Umweltaufnahmen und -berichten gemäss Vontobel rund 800 000 Franken ausgegeben. Geld, das nach dem negativen Entscheid abgeschrieben werden muss.

Der Gemeinde geht es finanziell sehr gut

Das Kraftwerkprojekt war ganz klar das Haupttraktandum an der Gemeindeversammlung vom Montagabend in La Punt Chamues-ch. Quasi zum Aufwärmen wurde die Jahresrechnung 2013 verabschiedet.

Wie Gemeindepräsident Jakob Stieger ausführte, hat die Gemeinde ein sehr gutes Rechnungsergebnis erzielt. In Zahlen gesprochen betrug der Cashflow 1,9 Millionen Franken, der Ertragsüberschuss 1,1 Millionen. Zum guten Ergebnis geführt hätten einerseits die schlanken Strukturen der Gemeinde, andererseits seien Mehreinnahmen bei allen Steuerpositionen zu verzeichnen gewesen. Die Gemeindeversammlung billigte die Rechnung ebenso wie einen Dienstbarkeitsvertrag im Gebiet Prasüras. (rs)

Kommentar

Nicht einfach schwarz/weiss

RETO STIFEL

Das Nein zum Wasserkraftprojekt im Val Chamuera kommt nicht überraschend. Die Gegner unter der Federführung der Umweltverbände haben es verstanden, eine Mehrheit der Stimmbürger mit Emotionen zu überzeugen. Wer will schon dafür verantwortlich sein, wenn das Bartgeierpaar «Albula» dem Val Chamuera den Rücken kehrt? Wer möchte anstatt des kraftvollen, wild schäumenden Gebirgsbachs nur noch ein Rinnsal? Niemand!

Die Abstimmung in La Punt hat einmal mehr gezeigt, wie überlegen in solchen Situationen die emotionalen den rationalen Argumenten sind. Wer mit seinen Voten auf den Bauch zielt, wird gehört. Ob das Gesagte tatsächlich der Realität entspricht, spielt eine untergeordnete Rolle. Niemand kann sagen, ob die Bartgeier das Tal wirklich verlassen hätten – auch die Spezialisten nicht. Und angesichts der deutlich über dem gesetzlichen Minimum festgelegten Restwassermenge von einem Rinnsal zu sprechen, ist nicht richtig.

Die Sachlage ist etwas komplexer, die Schwarz-Weiss-Argumentation greift in diesem Fall zu kurz. Wer eine massvolle Nutzung der Ova Chamuera für die Stromgewinnung unterstützt, ist nicht per se ein Umweltzerstörer. Und wer sich gegen das Kraftwerkprojekt ausgesprochen hat, verweigert sich nicht generell der Stromgewinnung durch die Wasserkraft.

Rational betrachtet, hätte mit einer neuen Wasserfassung, der Verlegung von knapp vier Kilometern Leitung unter den Boden und dem Ersatz der alten Zentrale am Taleingang, der jährliche Strombedarf aller privaten Haushalte in der Plaiv abgedeckt werden können. Mit sauberer, erneuerbarer Energie, gewonnen direkt vor der Haustüre. Pure power «made in Val Chamuera». Die Beeinträchtigungen während der Bauzeit wären gross gewesen – wie immer, wenn gebaut wird. Dass aber wegen des Kraftwerks ein ganzes Tal hätte geopfert werden müssen, wie die Gegner behauptet haben, stimmt so nicht.

Es stimmt: Mit vom Bund subventionierten Klein- und Kleinstwasserkraftwerken alleine kann die viel zitierte Energiewende nicht gelingen. Auch aus ökologischer Sicht macht es keinen Sinn, jeden kleinsten Bach zur Stromnutzung anzuzapfen. Sinn macht es aber, sich des Stellenwerts der Wasserkraft für den Kanton Graubünden wieder bewusster zu werden. Gerade auch im Engadin, wo sehr viel Strom importiert werden muss. Das Chamuera-Projekt hätte einen nicht unwesentlichen Anteil an die Eigenproduktion im Tal leisten können. Vor diesem Hintergrund wäre ein Ja zum Kraftwerkprojekt vertretbar gewesen.

reto.stifel@engadinerpost.ch

Veranstaltungen

Heute ist der letzte Laret-Markt

Pontresina Bereits steht heute Donnerstag der fünfte und somit letzte Laret-Markt (ab 17.00 Uhr) dieses Sommers in Pontresina auf dem Programm. Ab 17.30 Uhr spielen vor dem Kongress- und Kulturzentrum Rondo die beiden Bündner Ethno-Mundarter «Bündnerflaisch» und sorgen mit ihren Ohrwürmern für den perfekten musikalischen Rahmen.

Ebenfalls bereits ab 17.30 Uhr geht es beim Kuhstall mit «The Knocked Out Rhythms» zurück in die Fünfzigerjahre zu den Wurzeln des Rock'n'Rolls. Ein Kontrabass, eine Gitarre und zwei Stimmen: mehr braucht es dazu eigentlich nicht.

Wie gewohnt dürfen beim letzten Laret-Markt die bunten Stände mit traditionellen Handarbeiten, lokalen Spezialitäten, Kleidern, kulinarischen Gaumenfreuden und vielem mehr nicht fehlen. Für die jüngsten Besucher dreht das Karussell vor dem Schlosshotel seine letzten Runden für diesen Sommer.

Bereits sind die Daten der Laret-Märkte für 2015 festgelegt worden: 25. Juni, 9. und 23. Juli, 6. und 20. August. (Einges.)

Eine Gewerbeausstellung in Bever

Wirtschaft An der Via Charels Suot in Bever hat sich ein Dutzend Betriebe niedergelassen, die sich in ihrer Vielfalt am 23./24. August dem Publikum zeigen. Alle Betriebe öffnen gemeinsam ihre Tore. Die Themen welche vorbereitet wurden: Repower: Vom Kraftwerk bis zum Elektroauto – ein Einblick in die Welt des Stroms. Broggi Lenatti: Bagger für Gross und Klein. Jenny SA: Rasentraktor-Geschicklichkeitsfahren und Stand mit Puschlaver Spezialitäten. Lataria Engiadinaisa SA: Degustationen, Stand und Betriebsrundgang. Malerei Grainer: Minigolfanlage und Sgraffiti-Posten. Schreinerei Zimmerei Asam: Garteneisenbahn. Garage Amstad: Autoausstellung. Garage Gross: Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen. Transport Pinggera: Minitruck-Ausstellung und Dampflokomotive. Modello Werbetechnik: Laser-Graviermaschine der neusten Generation.

Es gibt Wettbewerbe und eine Festwirtschaft. Am Samstagabend ist Unterhaltung mit Steidle + Band angesagt. Die Öffnungszeiten der Ausstellung: Samstag: 10.30 bis 18.00 Uhr; Sonntag: 10.30 bis 16.00 Uhr. (Einges.)

coop

PREIS BRECHER

Gültig bis Samstag, 23. August 2014 solange Vorrat

2.20 statt 3.30
Melone Charentais (ohne Bio und Primagusto), Frankreich, per Stück

3.95 statt 5.80
Trauben weiss, kernlos, (ohne Bio und Primagusto), im Offenverkauf, Italien, per kg

10.90 statt 19.80
Coop Rollschinkli von der Schulter, ca. 900 g, Schweiz, per kg
in Selbstbedienung

25.– statt 42.50
Coop Naturafarm Schweinsnierstücksteaks, 4 Stück, Schweiz, per kg
in Selbstbedienung

5.95 statt 7.40
Zweifel Cractiv Chips Paprika, 2 x 160 g
(100 g = 1.86)

5.25 statt 10.50
Coop Rösti, 5 x 500 g
(100 g = –.21)

17.85 statt 35.70
Bianco di Custoza DOC, Zeni, 6 x 75 cl
(10 cl = –.40)
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

8.95 statt 11.85
Coop Oecoplan Haushaltpapier, weiss, 12 Rollen
(1 Rolle = –.75)

Für mich und dich.

HOTEL POST BRAIL

Sommerzeit ist **Grillzeit**

ab sofort jeden Freitag
ab 18.30 Uhr

Unbegrenzter Grillspass
Essen soviel man will oder kann!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Reto, Marina und Fadri Juon
Tel. 081 851 22 66

176.796.211

5½-Zimmer-Wohnung

auf 2 Etagen in **Capolago/Maloja**
ab sofort zu vermieten, ganzjährig.
Miete mtl. Fr. 1400.– exkl. NK.

Kontakt: Armin Giacometti
Telefon 079 316 75 15

176.796.752

Fex/Sils-Maria
Ab sofort ganzjährig zu vermieten in autofreiem Fex-Vaüglia

2½-Zi.-(Ferien-)Wohnung

mit Balkon und Keller. Miete Fr. 1500.– exkl. NK (Garagenplatz möglich).
Telefon 081 838 44 44

176.794.316

MORELL & GIOVANOLI
treuhand und immobilien · fiduciaria e immobiliare

Zu vermieten in:

Samedan

4 ½-Zimmer-Maisonette Wohnung

Im Erdgeschoss: Gartensitzplatz, 2 Schlafzimmern und Bad/WC
Im 1. OG: gemütliches Wohnzimmer mit Cheminée, Bad/WC, Küche, 1 Schlafzimmer und Balkon
sonnige/ruhige Lage, Keller, inkl. 2 Parkplätze in der Garage.

Mietzins inkl. NK **Fr. 2'700.--**/Monat
per 1. Oktober oder nach Vereinbarung.

Für weitere Infos:
Morell & Giovanoli Treuhand
info@morell-giovanoli.ch
081 852 35 65

Schöne

2½-Zimmerwohnung

Nähe Spital **Samedan** mit Gartensitzplatz zu vermieten (Erstwohnung), ab 1. Sept. 2014 oder nach Vereinbarung,
Miete Fr. 1650.– inkl. NK
Nähere Auskunft
Tel. 081 854 08 53 oder
Tel. 079 357 62 20

St. Moritz-Dorf
Zu vermieten per 1. Okt. 2014 in Dauermiete, unmöbl.

2-Zimmer-Wohnung

1. OG, Fr. 1400.–
Akonto NK Fr. 200.–

3-Zimmer-Wohnung

2. OG, Fr. 1500.–
Akonto NK Fr. 200.–,
keine Haustiere
Tel. 079 261 37 19

Eine Aktion dieser Handels- und Gewerbevereine:
HGV Val Müstair, HGV La Plaiv. HGV St. Moritz

Ihr Schweizer Gewerbe
in-der-Schweiz-gekauft.ch

TCS RG Oberengadin/Bergell

Sommerausflug ins Val Bever

Sonntag, 31. August 2014

Programm
11.30 Uhr Apéro Gasthaus Spinas
12.30 Uhr Mittagessen
mit Unterhaltungsmusik
Unkostenbeitrag Fr. 20.– pro Person

Anreise
Zug: St. Moritz ab 11.02
Spinas an 11.23
Fahrrad, Pferdeomnibus oder zu Fuss

Anmeldeschluss: Montag, 25. August 2014
bei Walter Secchi, Hauptstrasse 110, 7505 Celerina
Telefon 079 681 69 27
E-Mail: secchitransporte@bluewin.ch

Inserate.

Wir beraten Sie unverbindlich.

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St.Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Dipl.Ing. Fust
Und es funktioniert.

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Schneller Reparaturservice
30-Tage-Umtauschrecht	Testen vor dem Kaufen
Schneller Liefer- und Installationsservice	Haben wir nicht, gibts nicht
Garantieverlängerungen	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Mieten statt kaufen	Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

% SALE % % Letzte Tage!

NOVAMATIC
Freistehender Geschirrspüler
KGS 609 E
• 6 Spülprogramme
• 30 Minuten Kurzprogramm
Art. Nr. 100201

NOVAMATIC
Freistehender Geschirrspüler
GS 603 E
• 3 verschiedene Waschprogramme
• Fasst 12 Massgedecke
Art. Nr. 100516

Electrolux
Einbau-Geschirrspüler GA 555 iF
• 30 Minuten Kurzprogramm
• Frontplatte gegen Aufpreis
Art. Nr. 159836

«Nach dem Testrennen hatte ich Zweifel»

Christian Heis aus Samnaun startet am Nationalpark Bikemarathon auf der Jauer-Strecke von Fuldera nach Scuol

Der Samnauner Whisky-Experte hat hart trainiert. Zu viel? «Gerade richtig», sagt Christian Heis vom EP-Team. Sein Weg führt ihn nicht aufs Whisky-Schiff nach Zürich, sondern bikend von Fuldera nach Scuol.

NICOLO BASS

Christian Heis ist Geschäftsführer eines Duty-Free-Shops in Samnaun und fährt die Jauer-Strecke für das EP-Team. Fotos: Nicolo Bass

«...einen fruchtigen Abgang, der Torf ist leicht spürbar, nach hinten hat er eine salzige Note.» Christian Heis kommt ins Schwärmen, seine Augen glänzen. Für einen kurzen Augenblick hat er alles andere vergessen. Die goldfarbige Flüssigkeit formt eine lange Träne im Nosing-Glas, es duftet nach einer sanften Süsse mit schwach würzigen Aromen. Doch halt! Mehr geht nicht! Der Whisky-Experte aus Samnaun hat sich ein striktes Alkoholverbot auferlegt. Und zwar bis zum Nationalpark Bikemarathon am 30. August. Schon ist das Biker-Highlight wieder omnipräsent. Die Nervosität steigt, der exklusive Whisky ist vergessen. Wenn überhaupt Flüssigkeit zum Thema wird, dann nur isotonische Getränke. Die Whisky-Degustation findet erst nach der Zieldurchfahrt in Scuol ihren Höhepunkt.

300 exklusive Geschichten

Christian Heis (36) aus Samnaun ist Geschäftsführer des Astro-Shops in Samnaun Compatsch. Er ist Koch, Barkeeper, Verkäufer, Experte – einfach Mädchen für alles. In seinem Geschäft werden alle üblichen Duty-Free-Artikel angeboten. Der Schatz des Geschäftes beansprucht einen eigenen Raum. Rund 300 exklusive und sammelwertige Single-Malt-Whiskys hat Heis im Angebot und er kennt zu jeder Flasche die passende Geschichte. Die Leidenschaft ist spürbar. Christian Heis ist aber auch leidenschaftlicher Jäger und seit einigen Jahren natürlich auch Biker. «Ich habe in den letzten Jahren rund 20 Kilo abgenommen und mit dem Biken angefangen», erklärt er, «so fit wie heute war ich noch nie.» Durch das EP-Team hat er viel dazugelernt. Heis ist zielorientiert und trainiert hart und intensiv. Vielleicht sogar zu viel? «Nein», sagt der junge Samnauner, «aber am Anfang des Projektes wollte ich wirklich zu viel.» Beim ersten Testrennen von Scuol nach Martina wurde er bereits kurz nach dem Start von Beinkrämpfen überrascht. «Danach hatte ich wirklich Zweifel und machte mir selber Druck.» Doch jetzt ist er wieder auf dem richtigen Weg.

«Freue mich auf das Val Mora»

Sein Weg wird ihn am 30. August von Fuldera nach Scuol führen. «Ich habe bisher zweimal am Nationalpark Bikemarathon von S-chanf nach Scuol teilgenommen», erklärt Heis. Für das EP-Team hat er sich für die Jauer-Strecke beworben. «Wenn schon, dann von Fuldera weg», ist seine Devise. Die Strecke ist er noch nie gefahren. «Ich freue mich auf das Val Mora», sagt er über das wohl schönste Teilstück des gesamten Bikemarathons. Respekt hat er vor dem Pass da Chaschauna. Sein Ziel: «Gesund und unfallfrei ins Ziel fahren.» Seine persönliche Zeitvorgabe will er nicht verraten. Doch einen Anhaltspunkt gibt es: Je besser das Ergebnis, desto exklusiver der Single-Malt im Ziel. «Ein feines Nachtessen mit der Freundin gibt es in jedem Fall», sagt Heis und will damit für die persönliche Unterstützung danken.

Weitere Infos, Fotos und Videos zum EP-Team-Projekt finden Sie auf www.engadinerpost.ch und auf www.facebook.com/DasEPTeam.

Bikemarathon, Fuldera – Scuol, 103 Kilometer

Die Jauer-Strecke von Fuldera nach Scuol ist 103 Kilometer lang. Die Teilnehmer müssen insgesamt 2934 Höhenmeter überwinden. Das erste Teilstück nach Samnaun ist weit mehr als eine Aufwärmrunde für den Pass da Chaschauna. Bis Samnaun müssen die Teilnehmer 986 Höhenmeter über Döss Radond und Alpisella überwinden. Sie werden dafür mit dem schönen Val Mora belohnt. Verpflegungsposten gibt es auch in Döss Radond, Livigno, vor S-chanf und in Zernez und Bos-cha. Der Massenstart mit Safety-Car ist um 07.15 Uhr (rollender Start bis 07.45). Die ersten Teilnehmer der Jauer-Strecke werden in Scuol ab 11.45 Uhr erwartet. (nba)

www.bike-marathon.com

Füglistaler und Gnani TC-Celerina-Meister

Tennis Kürzlich fanden die Einzel-Clubmeisterschaften des Tennisclubs Celerina statt. 20 gemeldete Spielerinnen und Spieler konnten die Partien in Angriff nehmen. Bei den Herren hatten sich erfreulicherweise etliche junge Spieler eingeschrieben, um den erfahreneren Spielern das Leben auf dem Tennisplatz so schwer wie möglich zu machen. Einen tollen Match lieferten sich schon im Viertelfinal der letztjährige Clubmeister Fabio Baumgartner und Claudio Fanconi. In drei Sätzen konnte sich Fanconi als Sieger feiern lassen. In den Halbfinals standen zum einen die beiden «Oldies» Donato Gnani, Jos Mattli und Claudio Fanconi sowie Beat Jeuch. Noch fand Junior Claudio Fanconi kein Rezept, um Routinier Mattli zu schlagen. Auch Donato Gnani setzte sich erfolgreich gegen Beat Jeuch durch. Was fast niemand für möglich gehalten hat, stand nun fest: Im Final trafen Jos Mattli und Donato Gnani aufeinander, wobei Letzterer als Sieger und Clubmeister den Platz verliess.

Bei den Damen war die jüngere Generation in diesem Jahr nicht vertreten und dadurch waren die routinierteren Damen fast gänzlich unter sich. Im ersten Halbfinal trafen Marlies Winkler und Irene Wertli aufeinander und im zweiten Doris Füglistaler und Patrizia Büchi. Erstmals spielte Marlies Winkler in einem Einzelfinal und trat gegen Doris Füglistaler an. Bei sehr böigen Windverhältnissen, aber trotzdem schönem Spiel, konnte Füglistaler ihren Titel verteidigen.

Die Meisterschaften im Damen-, Herren- und Mixed-Doppel fanden schon Mitte Juni statt. Gespielt wurde im bewährten Modus der letzten Jahre. So wurde jedem gesetzten Spieler ein Partner zugelost. Es siegten Füglistaler/Baumgartner und Caflisch/Baumgartner sowie Wertli/Fanconi. (df)

Herren Einzel. Halbfinal: Jos Mattli – Claudio Fanconi 6:3/6/7/6:4; Beat Jeuch – Donato Gnani 2:6/2:6. Final: Jos Mattli – Donato Gnani 2:6/6:7. Damen Einzel. Halbfinal: Marlies Winkler – Irene Wertli 6:2/7:6; Doris Füglistaler – Patrizia Büchi 6:2/6:3. Final: Doris Füglistaler – Marlies Winkler 6:2/6:1.
Damendoppel. Halbfinal: Patrizia Büchi/Tiziana Plozza – Marlies Winkler/Sandra Iseppi 6:3/6:2; Doris Füglistaler/Mara Baumgartner – Irene Wertli/Uschi Tremp 6:0/6:3. Final: Büchi/Plozza – Füglistaler/Baumgartner 3:6/2:6
Herrendoppel: 1.Adriano Caflisch/Peter Baumgartner; 2.Franco Borromini/Giovanni Triulzi.
Mixed-Doppel. Halbfinal: Patrizia Büchi/Peter Baumgartner – Irene Wertli/Claudio Fanconi 2:6/1:6; Doris Füglistaler/Res Schmid-Remo Winkler/Cinzia Paganini 6:0/6:2. Final: Wertli/Fanconi – Füglistaler/Schmid 4:6/6:4/10:7.

Clubmeisterin Doris Füglistaler.

Clubmeister Donato Gnani.

Veranstaltungen

Ein Segelflug-Schnuppertag

Samedan Am Samstag, 30. August, organisiert der CSVM (Club da Svoul a Vela Muottas) einen Segelflug-Schnuppertag. Interessentinnen und Interessenten können mit der Segelfluglehrerin Christine Levy-Rothenbühler oder mit einem der sehr erfahrenen Clubpiloten sogar einen Schnupperflug machen. Wer dabei sein will, soll sich bis zum Mittwoch, 27. August, anmelden über E-Mail christianfluetsch@bluewin.ch oder Telefon 079 610 54 03. Christian Flütsch beantwortet auch gerne Fragen zum Segelflug-Schnuppertag in Samedan.

Seit 2013 bietet die Segelflugschule Grenchen Segelflugkurse im Engadin an. Nach den neuen Abkommen über Privatfliegerei ist für den Beginn der Segelflugausbildung kein Mindestalter festgelegt. Beim ersten Alleinflug muss die Schülerin oder der Schüler jedoch mindestens 16 Jahre alt sein und die Segelflugprüfung darf erst nach erfülltem 17. Altersjahr abgelegt werden. Detaillierte Auskünfte sind am Airport Samedan oder anlässlich des Schnuppertages vom 30. August bei Christine Levy-Rothenbühler oder den anderen anwesenden CSVM-Mitgliedern erhältlich. (Einges.)

Die höchstgelegene Paddelrundfahrt Europas

Uonda Engiadinaisa Am Sonntag, 24. August, findet in Plaun da Lej die schon traditionelle Uonda Engiadinaisa statt, mit Start um 10.00 Uhr. Schnelle Rennkajaks, Doppelkajaks, Kanadier und grosse Familienboote suchen auf dem rund zwölf und sechs Kilometer langen Parcours rund um den Silsersee neun am Ufer platzierte Kontrollposten. Diese sind mit Buchstaben versehen, welche am Schluss ein Passwort für die Rangierung in der Zwölf- oder nach Wahl am Start in der Sechs-Kilometer-Kategorie ergeben. Hinzu kommt die Möglichkeit, den Parcours nach Wunsch (und Kräften) zu variieren, ohne Zeitnahme. Einige Spezialpreise werden verliehen, die anderen ausgelost (keine Geldpreise). Es ist möglich, sich noch bis Sonntag 09.00 Uhr telefonisch (079 617 34 07) oder im Startgelände anzumelden. (Einges.)

Schon zum siebten Mal findet am Sonntag auf dem Silsersee die Uonda Engiadinaisa statt.

Mit spielerischer Ästhetik konfrontiert

Ausstellung in der Galerie Tschudi in Zuoz

Martina Klein und Su-Mei-Tse zeigen bis zum 20. September 14 Arbeiten, die das ästhetische Empfinden ansprechen und von einer spielerischen Eleganz zeugen.

Bis zum 20. September sind in der Galerie Tschudi in Zuoz die Werke von Martina Klein und Su-Mei-Tse zu sehen.
Foto: Eduard Hauser

Su-Mei-Tse (1973, Luxemburg), Tochter eines chinesischen Violinisten und einer englischen Pianistin, zeigt Arbeiten, die von der Musik durchdrungen sind. Aber nicht nur; es geht um die Akustik des Sichtbaren. Sie arbeitet mit verschiedenen Medien wie Fotografie, Videoinstallation oder Objekt. Die Arbeiten sind Verbindungen zwischen Licht, Ton und Rhythmus. Klänge, Musik oder Geräusche spielen eine zentrale Rolle. «Augenblicke der Stille» werden mit der Installation «Vertigen de la Vida» (2011 bis 2013) eingefangen. Runde, weisse Noten drehen in einem rhythmisch drehenden Klangkarussell im Kreis. Die Unendlichkeit und Stille werden eingefangen. Es ist eine Art Reise in die Zeitlosigkeit. Eine Installation, die zum stillen Betrachten und Verweilen einlädt. Der Standort im ursprünglichen Raum der Galerie verstärkt das Momentum der Relativität der Zeit. Hier wird spürbar, dass Zeit nicht reproduzierbar und einem Rhythmus unterworfen ist, dem wir uns nicht entziehen können. Das Video der Cellospielerin nimmt mit einer Marionettenfigur auf, was das Eingebundensein bedeuten kann. Die Musik ist an die Partitur gebunden und die Cellistin verbindet mit ihrer Aktivität den Rhythmus mit dem Klang.

Die Künstlerin geht immer von ihren Erfahrungen in den zwei Kulturen aus, die sie in sich trägt. Die Kompositionen orientieren sich an der Zeitlosigkeit.

Martina Klein (1962, Düsseldorf) ist eine Malerin, die mit einzigartigen Farbtönen arbeitet. Sie erstellt die Farben auf der Basis von Öl, Wachs und Pigmenten. Der Malprozess geschieht mit einem Spachtel. Die Farben sind Mischfarben und wechseln zwischen hellen und dunklen Tönen. Das Auftragen der Farbe auf die Leinwand ist ein Kraftakt. Die monochrom gehaltenen Bilder verbreiten über die gewählten Farbtöne im Raum eine Stimmung, die Ruhe und Beschaulichkeit auslöst. Die Farbe selbst wird in ihrer Malerei zum Gegenstand. Sie selber sagt: «Ich sehe, was Du nicht siehst, und das ist der Raum zwischen Gelb und Olivgrün.» Dieses Dazwischen ist mit dem räumlichen Sehen verbunden. Die Malerei der Künstlerin wird über die Eigenschaft der Farbe räumlich. Dies wird mit den Farbtafeln so unterstrichen, dass sie in der dritten Dimension dargestellt werden. Es ist eine ansprechende, skulpturale Malerei entstanden, die in den Galerieräumen starke Wirkungen auslöst. Einerseits ist es die monochrom gehaltene Mischfarbe, die eine Fläche vermittelt. Andererseits ist es die Platzierung der Objekte in ursprünglichen Räumen, die mit ihren Strukturen ein Gegengewicht zur Farbenfläche bietet.

Besonders reizvoll wird die «skulpturale Malerei», wenn mit dem bestehenden Raum gespielt wird. Da ist an eine Wand eine gelbe Fläche aufgetragen, die die Fortsetzung des grossen Galeriefensters darstellt und symbolisch – mit der Farbe Gelb – den Aussenraum mit dem Innenraum in Beziehung setzt. Oder es wird mit einer Skulptur über einen Spiegeleffekt der Raum in seiner ganzen Tiefe dargestellt, in welcher man sich über die Irritation der Wahrnehmung verlieren kann. Die Kombination der Farbtafeln mit dem Steinkreis von Richard Long verbindet die Natur in der Aussenwelt mit der Malerei so, dass der Eindruck entsteht, man könnte durch die Arbeiten hindurchgehen. Schliesslich sind in Farbkasten, mit Spiegeleffekten, die Grundmaterialien verschiedener Farben in Beziehung zu einem kleinen Holzkabinett positioniert.

Menschliche Wahrnehmungen sind Sinn und Gestalt gebend, subjektiv und projektiv. Besucher, die diese Gesetzmässigkeiten prüfen wollen, kommen in der Ausstellung auf ihre Rechnung und werden mit spielerischer Ästhetik konfrontiert. Eduard Hauser

Veranstaltungen

Kulturwanderung ins Bergell

Bregaglia Am Freitag, 22. August, wird eine Kulturwanderung ins Bergell organisiert (Palazzo Salis Soglio, Villa Garbald in Castasegna, Palazzo Vertemate in Prosto und auf den Spuren von Silvia Andrea Garbald). Geführt wird die Kulturwanderung von Cordula Seger, Joachim Jung und Mirella Carbone. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr an der Bushaltestelle in Promontogno Post. Ausrüstung: Bergschuhe, Regen- wie Sonnenschutz, Verpflegung aus dem Rucksack. Die Teilnehmerzahl bei der kostenpflichtigen Exkursion ist auf 20 Personen beschränkt, daher ist eine Voranmeldung erforderlich. Anmeldefrist: Donnerstag 21. August, 12,00 Uhr. Informationen und Anmeldungen beim Kulturbüro Kubus, Sils, Tel. 081 826 52 24. (Einges.)

Orgelkonzert in der Dorfkirche

Pontresina Am Sonntag, 24. August, um 20.30 Uhr, findet in der evangelischen Dorfkirche San Niculò in Pontresina ein weiteres Orgelkonzert der «Orgelfreunde des Engadins» statt. Die junge Konzertorganistin Annette Unternährer-Gfeller aus Marbach im Emmental hat für ihr Konzertprogramm einen Querschnitt aus dem reichen Fundus des barocken Komponisten Johann Ludwig Krebs ausgewählt. (Einges.)

Musik voll Sehnsucht und Leidenschaft

Bever Am Sonntag, 31. August, um 17.00 Uhr erwartet die Besucher und Besucherinnen in der Kirche San Giachem in Bever ein spannendes Konzert. Virtuos gespielte Volksmusik aus den Ländern rund um das Schwarze Meer und sinnliche Tangos von Astor Piazzolla aus der pulsierenden Millionenstadt Buenos Aires; Lieder, die uns Lebensgeschichten erzählen.

Trio d'Accordo – drei Musiker, vier Instrumente, sprühendes Temperament und ein äusserst farbiges Zusammenspiel mit Ursula Koelner (Violine), Gabriela Meier (Gitarre/Akkordeon) und Ronald Dangel (Kontrabass).

Ein Hörvergnügen zwischen Kunst- und Volksmusik voller Sehnsucht und Leidenschaft. Eintritt frei, Kollekte. (Einges.)

www.engadinerpost.ch
aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

Jazz auf dem Berg und Dorfplatz

Vom 22. bis 24. August findet in Celerina das New Orleans Jazz Festival statt

Drei Tage lang herrscht in Celerina New-Orleans-Atmosphäre. Internationale Blues- und Jazzbands verwandeln die Hotels und den Dorfplatz in ein Jazzlokal.

Der Auftakt zum 18. New Orleans Jazz Festival Celerina findet morgen Freitag mit der «G.H.MUMM Cordon Rouge»-Zugfahrt statt. Das «Krokodil», so heisst die nostalgische Lokomotive, bringt die Gäste mit vier Pullwaggons und einem Live-Pianowaggon nach Zernez und zurück. Für die gute Stimmung sorgt das Guillaume Nouaux Trio. Zwischendurch hält der Zug in S-chanf, wo man sich während eines Mittagkonzerts in der Caféteria Furnatsch verpflegen kann.

Wieder in Celerina, geht es um 18.00 Uhr mit der Parade beim Hotel Saluver weiter. Am Samstag finden von 11.00 bis 17.15 Uhr verschiedene Konzerte auf dem Dorfplatz und in den Sponsorenhotels statt. Neben fünf internationalen Bands tritt auch die Schweizer Jazzgruppe «Larry's Blues Band» auf.

Am Sonntag startet der Tag besinnlich mit einem ökumenischen Jazz-Gottesdienst in der Kirche Bel Taimpel. Auf Muottas Muragl und Marguns werden verschiedene Konzerte durchgeführt. Am Sonntagabend, um 21.00 Uhr, geht das New Orleans Jazz Festival im Hotel Chesa Rosatsch zu Ende. (ep)

Komplettes Programm unter:
www.celerina-jazzfestival.ch

Den Gästen und Einheimischen wird am New Orleans Festival in Celerina viel guter Jazz geboten.
Foto: New Orleans Jazz Festival

Audi A4 Quattro

6 Zyl., Bj. 1997, 145 TKM, top gepflegt, Ledersitze, Klimaanlage, CD-Spieler, 3 Rädersätze (Spikes fast neu), Fr. 4000.–.

Telefon +41 79 277 7864

176.796.788

Telefonische Inseratenannahme

081 837 90 00

Zu vermieten in **S-chanf** an ruhiger, unverbaubarer Lage in der Chesa Rudè ab 1. Oktober oder früher

4½-Zimmer-Wohnung

Schöne, neu umgebaute Wohnung, Grösse ca. 120 m², 1. Obergeschoss, Küche, Wohnraum, 3 Schlafzimmer, WC/Dusche, sep. WC, Balkon, Gemeinschafts-Gartensitzplatz, Kellerabteil, Velo-/Skiraum, Autoabstellplatz. Mietzins inkl. NK Fr. 2100.–.

Telefon 079 681 69 86

176.796.792

GLACIER RESONANCE:

24.08.2014, OBERENGADINER JODELCHÖRLI.

Einzigartige, frei zugängliche Konzertreihe vor der Kulisse des Berninamassivs. Geniessen Sie bei kulinarischen Genüssen und musikalischen Klängen ab 12.00 Uhr einen unterhaltsamen Sonntag inmitten des Festsaals der Alpen. Package «Lunch & Concert» inkl. Bahnfahrt für CHF 49.50 pro Person.

Information & Tischreservation: Tel. +41 (0)81 839 39 00
www.engadin.stmoritz.ch/resonance

BERGHAUS DIAVOLEZZA

CH–7504 Pontresina, Tel. 081 839 39 00,
berghaus@diavolezza.ch, www.diavolezza.ch

DIAVOLEZZA

Sektion Graubünden

Die neue mobile Prüfstation der TCS Sektion Zürich in Graubünden!

WICHTIG für alle Tests:
Teilnahme nur möglich mit **Voranmeldung** bis Vorabend 17:00 Uhr.

FAHRZEUGKONTROLLEN

St. Moritz — **Mo, 25. – Mi, 27. August**

Signalbahn Parkplatz Nr. 2 zwischen Baugeschäft Pitsch und Martinelli

Montag, 25. August	15:00–17:00
Dienstag, 26. August	08:00–11:45 | 13:15–17:00
Mittwoch, 27. August	08:00–11:45 | 13:15–16:00 | 17:00–20:00

Scuol — **Do, 28. – Sa, 30. August**

Parkplatz Pendicularas Motta Naluns Scuol-Ftan-Sent AG

Donnerstag, 28. August	15:00–17:00
Freitag, 29. August	08:00–11:45 | 13:15–17:00
Samstag, 30. August	08:00–11:45

Tests:

- TCS-Occasionstest • TCS-MFK-Vortest
- TCS-Motortest • TCS-Ferientest • TCS-Wintertest
- TCS-Rosttest • TCS-Spezialtest (nach Zeitaufwand)
- TCS-Teiltest (Bremsmessung, Bremstest, Schwingungsdämpfermessung)

Anmeldung und weitere Informationen:
Tel. 058 827 17 17
verkehrssicherheit@tcs.ch | www.tcsgr.ch

Im Herzen des Oberengadins zu verkaufen

Mehrfamilienhaus

an sonniger unverbaubarer Lage. C 176-796600, an Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

Zu vermieten per 1. Oktober oder nach Vereinbarung in freistehendem, sonnigen 2-Familienhaus in **S-chanf**

3-Zimmerwohnung

Wohnzimmer mit Einbauküche, 1 Schlafzimmer, DU/WC, sep. Zimmer, Gartensitzplatz
Tel. 081 833 10 41 oder
randulina@hotmail.ch

Pontresina
An zentraler Lage ab sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten unmöblierte (60 m²)

2½-Zimmer-Wohnung

für Dauermieter. Grosses Bad mit Dusche und Wanne, Keller und eigene Waschküche, moderne Küche mit vielen Schränken, Gartensitzplatz, auch geeignet als Seniorenwohnung, Preis exkl. Nebenkosten Fr. 1650.–.

Für Fragen und Besichtigung
Tel. 079 390 14 10

info@gammeterdruck.ch
Telefon 081 837 90 90

Total. Lokal. Digital.

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» für iPad und PC/Mac als Digitalversion

www Tippen Sie in einem Artikel oder Inserat auf einen Link und gelangen Sie direkt auf die Internetseite.

Mail Tippen Sie in einem Artikel oder Inserat auf eine Mailadresse und gelangen Sie direkt in Ihr Mailprogramm.

Archivieren/Teilen Sie können einen gewünschten Artikel per Mail verschicken, ihn ausdrucken, auf Facebook teilen oder auf Twitter posten.

Inhalt Tippen Sie auf «Lesen» und es erscheint ein Inhaltsverzeichnis mit den verschiedenen Artikeln pro Seite.

Ansicht Tippen Sie mit zwei Fingern auf einen Artikel und lesen Sie diesen in einer gut lesbaren Form – das Gleiche gilt für die Inserate.

News Auf «EPdigital» können Sie auch die aktuellsten News der EP/PL lesen, tippen Sie einfach auf «Aktuell».

Lesbarkeit Lesen Sie den gewünschten Artikel im Layout- oder im Lesemodus.

Navigation Blättern Sie in der Zeitung vor und zurück oder orientieren Sie sich im Inhaltsverzeichnis.

Ausgabe Ihr iPad ist auch ein Archiv. Tippen Sie auf «Ausgaben» und lesen Sie die «EP/PL» bis zu einem Monat zurück.

Engadiner Post POSTA LADINA

Mehr Infos und Abopreise auf
www.engadinerpost.ch/digital

Unternehmen werden energieeffizient

Graubünden Industrie- und Gewerbebetriebe sowie Dienstleister wie Hotels und Bergbahnen benötigen teilweise viel Energie, und zwar hauptsächlich Strom und fossile Energie. Gemäss kantonalem Energiegesetz können Grossverbraucher verpflichtet werden, ihren Energieverbrauch zu analysieren und zumutbare Massnahmen zur Verbrauchsoptimierung zu realisieren.

Grossverbraucher sind Unternehmen, welche pro Jahr mehr als 500000 Kilowattstunden Strom oder mehr als 500000 Liter Heizöl verbrauchen. Dies entspricht beim Strom einem Jahresverbrauch von ca. 100 Einfamilienhäusern, beim Heizöl ca. 25 Tanklastwagen. Im Kanton Graubünden sind rund 200 Grossverbraucher ansässig, auf sie fallen knapp 30 Prozent des gesamten Bündner Stromverbrauchs in einem Jahr. Einige Branchen sind schon heute motiviert, ihre Energieeffizienz zu steigern. In anderen Branchen sind sich die Unternehmen noch gar nicht bewusst, wie viel Geld sie für Energie ausgeben und vor allem wie viel Geld sie einsparen könnten. Zu den Betrieben mit viel Potenzial gehört auch die Bündner Hotellerie. Anfang 2013 startete das Projekt Leuchtturm zur Steigerung der Energieeffizienz vom Verband hotelleriesuisse Graubünden. Ziel dieses Projekts ist es, die Hoteliers zu sensibilisieren und zu motivieren, um vorhandene Einsparpotenziale auszuschöpfen. Dabei stehen vor allem Massnahmen im Vordergrund, welche wirtschaftlich sind und zu keiner Komforteinbusse führen. In kurzer Zeit konnten über 60 Hotelbetriebe überzeugt werden, mit dem Bund eine freiwillige Zielvereinbarung über die nächsten zehn Jahre abzuschliessen. Damit verpflichten sich diese Betriebe, abhängig vom individuellen Sparpotenzial, den Verbrauch zu senken.

Anlässlich des 79. Energie-Apéros vom Mittwoch, 27. August, 17.00 Uhr, in der Aula der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Chur wird das Projekt Leuchtturm vorgestellt. (pd/ep)

Anmeldung: energie-apero@fh-htwchur.ch

Die Pontresiner Schülerinnen und Schüler hatten ihre helle Freude am Sommerlager in Flühli.

Pontresiner Schüler in Flühli

Sommerlager Vom 2. bis 9. August fand das Sommerlager der Schule Pontresina statt, welches von der Gemeinde und den beiden Landeskirchen finanziell unterstützt wird. Dieses Jahr fuhren die Pontresiner mit 30 Kindern nach Flühli im Kanton Luzern.

Am ersten Tag wurde gleich mit der alljährlichen Olympiade gestartet, viel gelacht und gewetteifert. Dank den grosszügigen Spenden des Gewerbes von Pontresina konnten die Kinder bei der Preisverteilung am Abend aus vielen tollen Preisen auswählen. Der Wochenausflug führte am Dienstag ins Verkehrshaus Luzern, da gab es viel zu bestaunen und auszuprobieren. Highlight war der Flugsimulator, obwohl man bis zu einer Stunde anstehen musste. Die Grösseren nutzten den Nachmittag, um die Stadt Luzern noch etwas unsicher zu machen.

Da das Wetter die ganze Woche mehr oder weniger gut gesinnt war, konnten viele Outdoor-Aktivitäten durchgeführt werden.

Am Freitag stand «Wetten dass» mit diversen spannenden und lustigen Ideen auf dem Programm. Auch die Saal-Wette haben die Kids souverän gewonnen. Die Mädchen waren innerhalb von zehn Minuten als Buben und umgekehrt verkleidet. Als Belohnung für diese Wette durften sich die Kids am Samstagmorgen von den Leitern beim Frühstück bedienen lassen.

Viel zu schnell ging die Woche vorbei und schon hiess es wieder packen und putzen. Mit dem Lagersong «Magic in the air» fuhren alle müde, aber zufrieden in Pontresina ein.

Der Lagerrückblick findet am Donnerstag, 25. September, um 19.00 Uhr, in der Aula des Schulhauses Pontresina statt. (Einges.)

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 2014)
Auflage: 8081 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj) abw., Madlaina Niggli (mn), Stephan Kiener (skr)

Praktikant: Marius Lässer (ml)

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Jon Duschletta (jd),

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol) Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen: Schweizerische Depeschenagentur (sda) Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Forum

Weiss der (Bart-)Geier

War es das Vorgehen des Gemeinderates, der es verpasst hat, das Volk früher zu informieren und zu integrieren respektive andere Varianten möglicher Kraftwerke zu prüfen und dem Souverän vorzulegen?

War es die vergleichsweise geringe Entschädigung von nicht einmal garantierten 100000 Franken der Repower, während andere Gemeinden mit ähnlichen Werken jährlich eine halbe Million generieren?

War es die Sorge und Liebe zum Tal, dessen einmaliger Kraft und Schönheit unberührter Wildnis?

Konnten die Versprechen bezüglich mässiger Emissionen, geringer Veränderungen der Strasse und Restwasser nicht glaubhaft dargelegt werden?

War es ein Bekenntnis zu sanftem Tourismus?

Wollte sich das Volk einfach nicht als dumm verkaufen lassen oder war es schlussendlich tatsächlich dieses verflixte Bartgeierpärchen, das sämtliche Beamte und Studierte zum Teufel gejagt hat? Riccardo Laudenbacher, La Punt

Inserate-Annahme
stmoritz@publicitas.ch

Der Cor Viril Samedan auf Kulturreise

Samedan Nach Neapel (im Jahr 2012) war diesmal Riga das Reiseziel des Männerchors Samedan. Die vom Jugendstil geprägte Altstadt Rigas ist nicht nur die Hauptstadt von Lettland, sondern seit 1991 auch ein Unesco-Weltkulturerbe.

Reiseaufbruch war am letzten Donnerstagabend, mit Etappenziel Bergamo. Vorsorglich liess die Reiseleitung die Hotelbar schliessen, damit der Chor am nächsten Morgen ausgeruht die Flugreise nach Riga antreten konnte. Boarding um 07.15 Uhr und Start um 07.45 Uhr wurden eingehalten, sodass die muntere Gesellschaft nach einem zum Teil holprigen Hundertvierzigminutenflug in Riga ankam. Weil Kultur der Grund der Reise war, bekam der Chor auf der obligaten Stadtrundfahrt Interessantes zu hören und zu sehen. Riga ist mit etwa 730000 Einwohnern nicht nur die Hauptstadt von Lettland, sondern sogar die grösste Stadt im ganzen Baltikum. Sie liegt am Fluss Düna, nur wenige Kilometer von der Rigaer Bucht entfernt.

Die vielfältige Geschichte der Stadt ist an allen Ecken der Altstadt sichtbar. Eine interessante Erfahrung für den Chor war, dass sämtliche Kulturgüter bis weit nach Mitternacht hinein besucht werden konnten, sodass viele bis tief in die Nacht hinein die Entstehungsgeschichte Lettlands studierten. Gegründet durch den Erzbischof von Bremen im Jahre 1201und geprägt durch Kaufleute aus aller Herren Länder.

Da Riga nur wenige Kilometer von der Ostsee entfernt ist, war ein Abstecher am Samstag nach Jurmala angesagt. Jurmala ist ein Kurort auf einer Landzunge, welche aus verschiedenen Fischerdörfern zusammengewachsen ist. Im August ziehen grosse Teile der jungen Stadtbevölkerung zum Sonnenbaden und um sich an diesem Strand zu amüsieren. Der Chor interessierte sich mehr für Muscheln und eisgekühlte Fruchtsäfte, als für das Treiben am Strand. Am Abend war das Stadtfest angesagt mit Hunderttausenden von Besuchern. Bis tief in die Nacht war es ein Fest der Freundschaft und des fröhlichen Zusammenseins. (Einges.)

Die Reise des Männerchores Samedan führte in Lettlands Hauptstadt Riga.

Ganz still und leise ohne Wort
gingst Du von Deinen Lieben fort.
Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruhe es still, doch unvergessen.
Hab tausend Dank für Deine Müh,
vergessen werden wir Dich nie.

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Mann, meinem Papa, unserem Neni und Schwager

Gottardo Wazau

22. Mai 1933 – 18. August 2014

Traueradresse:
Rosalina Wazau
Via Chavallera 17
7500 St. Moritz

Die Abdankung findet am Dienstag, 26. August, um 13.00 Uhr in der evangelischen Kirche in St. Moritz-Bad mit anschliessender Urnenbeisetzung statt.
Anstelle von Blumen gedenke man dem Alters- und Pflegeheim Promulins, PC 70-216-5.
Es werden keine Leidzirkulare versandt.

176.796.804

Todesanzeige

Wir nehmen Abschied von unserer lieben

Ingeborg Späti-Mann

12. Februar 1931 – 16. August 2014

Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.

St. Moritz, 16. August 2014

Traueradresse:
S. Stepanovic
Via Surpunt 76, 7500 St. Moritz

Die Trauerfamilie Stepanovic

Der Abdankungsgottesdienst findet am Freitag, 22. August 2014, um 13.00 Uhr in der evangelischen Badkirche statt. Anstelle von Blumen gedenke man des Spendengutes der evang./ref. Kirche St. Moritz, IBAN CH18 0483 5082 6727 5100 1.

Wir danken der Spitex Oberengadin und Frau Dr. Troxler für die liebevolle Betreuung.

176.796.807

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMME

24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

CASCADE
RESTAURANT & BAR
LE STEAK TATAR
Klassisch. Einfach. Gut
T +41 (0)81 833 03 03
mail@cascade-stmoritz.ch

Duri Campell nominiert

Graubünden Die BDP-Grossratsfraktion hat sich in Hinterrhein zur ersten Fraktionssitzung der neuen Legislaturperiode 2014–2018 getroffen. Die Sitzung stand ganz im Zeichen der Konstituierung innerhalb der Fraktion. Die Grossratsfraktion der BDP wird neu von Gian Michael, Grossrat aus Donat, geführt. Er wurde einstimmig als Nachfolger von Andreas Felix als Fraktionspräsident gewählt. Als Vizepräsident amtiert weiter Urs Hardegger, Grossrat, Seewis, und als Kassierin wurde Heidi Clalüna, Grossrätin aus Sils im Engadin, bestätigt. Als Standespräsident nominierte die Fraktion mit Akklamation Standesvizepräsident Duri Campell, Grossrat aus Cinuos-chel.

Die Fraktion tagte letztmals unter dem Vorsitz von Fraktionspräsident Andreas Felix und im Beisein der amtierenden Regierungsmitglieder Barbara Janom Steiner und Hansjörg Trachsel sowie dem neu gewählten Regierungsrat Jon Domenic Parolini. (pd/ep)

Sperrung der Albulastrasse

Polizeimeldung Wie die Kantonspolizei Graubünden mitteilt, wird die Albulastrasse zwischen Bergün und Preda infolge Bauarbeiten an der Brücke Naz, ab Montag, 25. August, 20.00 Uhr, bis Dienstag, 26. August, 08.00 Uhr, für alle Motorfahrzeuge gesperrt. Fussgänger und Radfahrer können die Baustelle umgehen. Bei schlechter Witterung verschiebt sich die Sperrung um einen Arbeitstag. (ep)

Sperrung der Engadinerstrasse

Polizeimeldung Die Hauptstrasse H27 (Engadinerstrasse) zwischen St. Moritz und Celerina (Kreisel Bahnhof – Charnadüraschlucht, Kilometer 6,3 bis 6,6) muss infolge Demontage eines Schutztunnels beim RhB-Innviadukt ab Dienstag, 26. August bis Freitag, 29. August jeweils nachts von 22.00 Uhr bis 05.00 Uhr für jeglichen Verkehr gesperrt werden. Für Fahrzeuge bis zu einem Gesamtgewicht von 28 Tonnen ist eine Umleitung über die Gemeindestrasse Celerina – St. Moritz (Olympia Bobrun) vorhanden. (ep)

Anzeige
WOMA MÖBEL
Wohnideen aus Samedan
Jetzt aktuell! Bis 30.08.14
Tempur®-Angebote

Tel. 081 852 34 34
www.woma-samedan.ch
TEMPUR MATRATZEN UND KISSEN

Das Siegerbild des «EP/PL»-Fotowettbewerbs: «Engadin pur» von Dominik Täuber aus Scuol. Foto: Dominik Täuber

Ein Foto, das den Sommer 2014 perfekt abbildet

Dominik Täuber aus Scuol gewinnt den «EP/PL»-Fotowettbewerb

«Sommerfeeling im Engadin» war das Thema des ersten Fotowettbewerbs. Aus 120 Einsendungen wurde das Foto von Dominik Täuber zum Siegerbild gewählt.

RETO STIFEL

Die Fahrt mit der Gondelbahn nach Motta Naluns. Dann, vor der Bergstation, dieser kurze Augenblick: Der Nebel reisst auf, öffnet ein Fenster mit Blick zu den dunklen, wolkenverhangenen Unterengadiner Berggipfeln. Ein paar wenige Sonnenstrahlen beleuchten die Szenerie im Vordergrund, Alpwiesen und lichter Wald. Dazwischen Nebelbänke, die sich an den Hang und die Bäume schmiegen wie die Katze an das Hosenbein.

Dominik Täuber kann sich noch genau an diesen Moment vor drei Wochen erinnern. Aus der Gondelbahn heraus hat er das Foto mit seiner Wechselsystemkamera gemacht. Zur richtigen Zeit am richtigen Ort, ein Schnappschuss. Dominik Täuber versteht das nicht abwertend. «Das gehört ebenso zur Fotografie wie das stundenlange Warten auf das perfekte Bild», sagt er. Seit vier Jahren lebt der gebürtige Nordbayer im Unterengadin und arbeitet dort als Marketingassistent und Leiter Internet bei der Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG. Die Fotografie bezeichnet er als Leidenschaft. «Ich liebe es, Augenblicke und Momente fotografisch festzuhalten», sagt er. Täuber unterhält eine eigene Foto-Website und erhält zwischendurch auch Aufträge, für Hochzeiten beispielsweise. Seine grosse Passion aber ist die Naturfotografie.

120 Bilder sind für den ersten Fotowettbewerb der «EP/PL» eingeschickt worden. Nach einer ersten Vorselektion von fünf Bildern durch das Publikum über die Website – es wurde fast 6000 Mal gevotet – hat eine dreiköpfige Jury das Siegerbild ausgewählt. «Dieses widerspiegelt perfekt das Sommerfeeling 2014 im Engadin, das durch das wechselhafte, oft nasse Wetter geprägt war», befand die Jury. Die Aussagekraft des Bildes, die spannende Bildkomposition und die technisch gute Umsetzung waren weitere, ausschlaggebende Kriterien für die Wahl des Siegerbildes. Der nächste Fotowettbewerb startet am 9. Oktober. Weitere Informationen dazu folgen in der «EP/PL».

WETTERLAGE

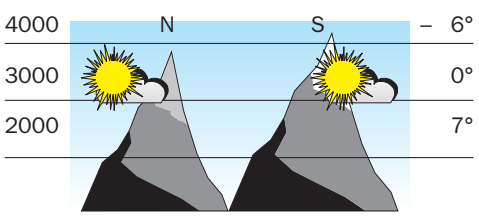
Ein Tief über Nordeuropa steuert kühle Luftmassen in Richtung Alpenraum. Vorübergehend wird diese Luft aber trockener, sodass es heute zu einer deutlichen Wetterberuhigung kommen kann.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Ein freundlicher Mix aus Sonne und Wolken! Zu Tagesbeginn prägen vorerst noch die Reste einer nächtlichen Störung das Wettergeschehen. Der Tag startet mit starker Bewölkung und vor allem gegen das Unterengadin kann es punktuell leicht regnen. Doch rasch stellen sich trockene Verhältnisse ein. Dazu setzt sich häufig die Sonne durch. Mit dem Sonnenschein wird es angenehm warm, von sommerlichen Temperaturen kann allerdings keine Rede sein. Mit der Tageserwärmung entstehen am Nachmittag grössere Haufen- und einzelne Quellwolken, mit einer geringen Schauerneigung ist nur an der Grenze zu Südtirol und Italien zu rechnen.

BERGWETTER

Das Bergwetter lädt vorübergehend zu ausgedehnteren Wanderungen ein. Die Sichtbedingungen sind gut. Die Berge befreien sich von ihren Restwolken. Am Nachmittag tauchen vor allem zwischen Bernina und Ortler einige Quellwolken über den Gipfeln auf.

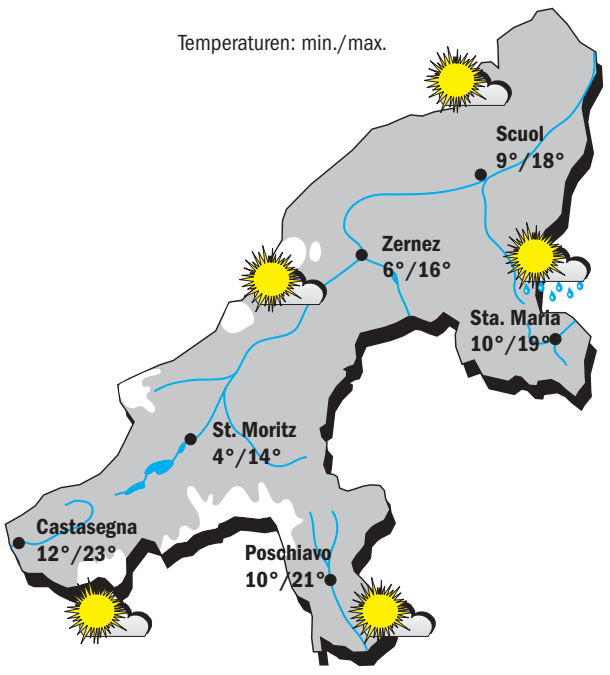


DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	– 1°	SW 11 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	6°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	13°	windstill
Scuol (1286 m)	10°	windstill
Sta. Maria (1390 m)	10°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 8 17	°C 9 20	°C 8 21



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 4 14	°C 4 15	°C 3 15

Anzeige
HOT STONE

22.08.14
Knopfhorn
Musette, Klezmer, Jazz
Freitags grosses Piöda-Buffet à discrétion mit mindestens 12 verschiedenen Fleischsorten, Fisch, Gemüse, Früchten und hausgemachten Saucen und diversen Beilagen. Dazu Livemusik bis 5. September. Interpretationen von neuer Schweizer Volksmusik mit traditionellen Instrumenten!
Für CHF 52.– pro Person sind Sie an einem gemütlichen und unvergesslichen Abend dabei.
Reservationen & detailliertes Programm: +41 81 837 50 50 oder auf www.hotelhauser.ch
HAUSER St. Moritz Hausers Restaurant